Benefizauktion zugunsten der Opfer des Krieges in der Ukraine

Schirmherrschaft
Senator Dr. Carsten Brosda

Freie Akademie der Künste in Hamburg
12. Juni 2022

Mit Unterstützung der Spiegelberger-Stiftung, Hamburg

SOS KINDERDORF

Freie Akademie der Künste
in Hamburg e. V.
Klosterwall 23
20095 Hamburg
www.akademie-der-kuenste.de

Benefizauktion zugunsten der Opfer des Krieges in der Ukraine

Versteigerung
Sonntag, 12. Juni 2022, 12 Uhr

Vorbesichtigung
Samstag, 11. Juni 2022
von 10 bis 17 Uhr
und am Sonntag, 12. Juni 2022
ab 10 Uhr

Jeweils in den Räumen der Freien Akademie der Künste in Hamburg, Klosterwall 23, 20095 Hamburg

https://www.sos-kinderdorf.de/portal/spenden/wo-wir-helfen/europa/ukraine

SOS
KINDERDORF

Senator Dr. Carsten Brosda

Foto: © Bertold Fabricius

Grußwort

»Nomen est omen«, heißt es bekanntlich. Und auf die Freie Akademie der Künste trifft diese Redensart ganz besonders zu. Sie ist laut Selbstbeschreibung »die Einrichtung einer ständigen Kommunikation miteinander und der Künstler mit der Gesellschaft«. Sie ist »ein Freiraum für die Darstellung der verschiedenen Künste. Diesen Freiraum immer wieder herzustellen – Freiheit ist nichts Statisches – ist die zentrale Aufgabe einer Akademie.«

Dass Freiheit nichts Statisches ist, wie fragil vielmehr die seit Jahren einigermaßen stabil geglaubte europäische Friedensarchitektur ist, wird uns in diesen Tagen einmal mehr schmerzlich bewusst.

Umso wichtiger sind Aktionen wie die Benefizauktion der Freien Akademie der Künste. Über 90 Künstlerinnen und Künstler haben Werke für die Auktion zur Verfügung gestellt. Sie treten mit ihrem Engagement für eine Welt ein, die auf der Würde des Einzelnen gründet und der gemeinsamen Suche nach Wahrheit. Sie zeigen: Diese Welt ist möglich.

Mit der Versteigerung der über 100 Werke geht es um einen geschlossenen Akt der Solidarität, eine humanitäre Hilfe und ein gemeinsames Eintreten für eine liberale und demokratische Gesellschaft, in der Differenzen und unterschiedliche Ideen miteinander ausgehandelt werden. Denn eine offene Gesellschaft wird dadurch gestärkt, dass man sie in all ihrer Freiheitlichkeit, Offenheit und Widersprüchlichkeit lebt.

Mein Dank gilt der Freien Akademie der Künste und allen ehrenamtlich Mitwirkenden für die Initiative und Durchführung dieser Benefizauktion. Ein nicht geringerer Dank gilt zum einen all denen, die durch die großzügige Spende ihrer oder fremder Werke einen wichtigen Beitrag leisten. Und zum anderen all denen, die durch den Erwerb der Werke – und damit die finanzielle Unterstützung der Organisation SOS-Kinderdörfer – dafür sorgen, dass durch den Krieg geschädigten und traumatisierten Kindern und Familien konkrete Hilfe und Hoffnung gegeben werden kann.

Dr. Carsten Brosda
Senator für Kultur und Medien
Schirmherr der Ukraine-Benefizauktion
der Freien Akademie der Künste

Los Nummer
1

Georges Adéagbo
Les mauvais livres, les bons livres, 2015

Collage, Papier, Handschrift
41 × 29 cm

Schätzpreis
1.500 Euro

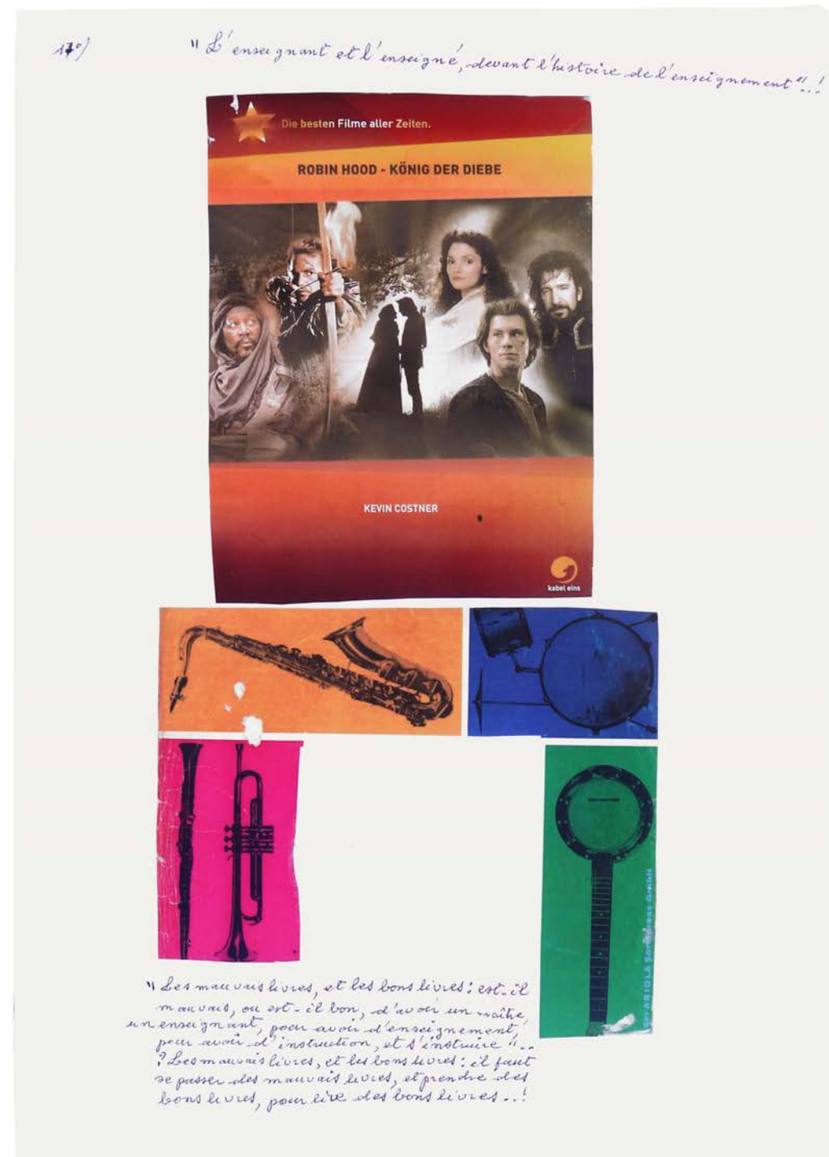
Mindestgebot
500 Euro

Born 1942 in Cotonou, Benin, creates site-specific installations that reverse the roles of the explorers and the explored. He interlaces objects from Benin with residues of the consumer habits found where his invited to show.

Biennials: Johannesburg 1997, São Paulo 1998, Venice 1999 and 2009, Shanghai 2016 and Documenta 11 and recently at “Art du Benin”, Cotonou. He was awarded an honorary mention at the 48th Venice Biennial, had a DAAD Residence Berlin 2006–2007, taught at Hamburg University of Fine Arts (2017/18) and was a Smithsonian Fellow in 2021. Adéagbo’s works are in the Centre Pompidou, Museum Ludwig Cologne, Philadelphia Museum of Art, Moderna Museum Stockholm and other institutions.

https://www.kindl-berlin.com/adeagbo

Foto: Stephan Köhler



Los Nummer
2

Jürgen Albrecht
Zeichnung o. T., 2020

Zeichenkohle auf Papier
42 × 30 cm

gerahmt
50 × 40 cm

Schätzpreis
1.200 Euro

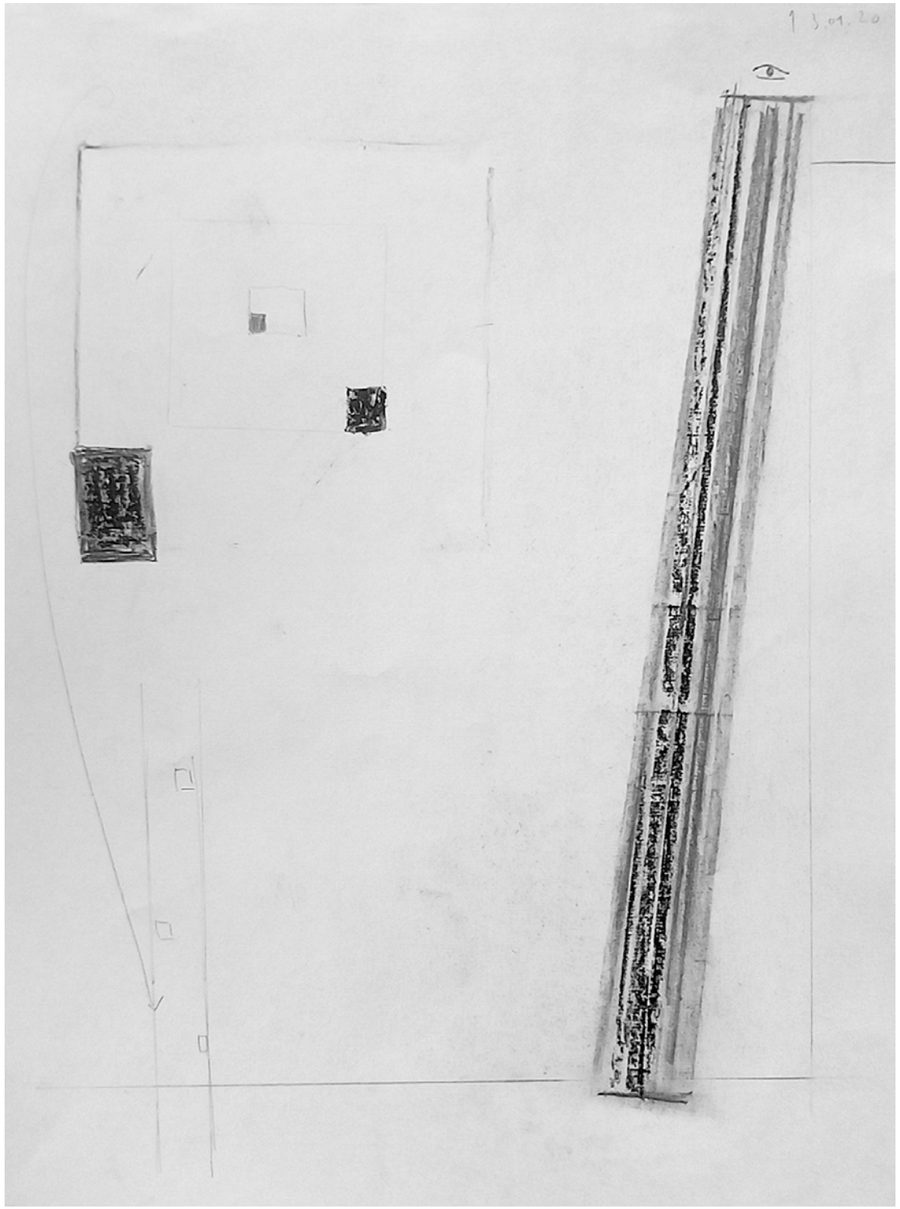
Mindestgebot
500 Euro

1978–79: Studium Freie Kunst an der Akademie der bildenden Künste, München. 1979–85: Studium Freie Kunst an der HFBK Hamburg.

Die Werke Jürgen Albrechts sind abstrakte Kompositionen, deren Nuancen von undurchdringlichem Schwarz bis zu strahlendem Weiß reichen. Sie sind weder Bild noch Objekt, sondern dreidimensionale Wirkungsfelder. Ihr Ausgangspunkt ist das architektonisch anmutende Modell, in welchem sie verortet sind.

https://www.juergenalbrecht.com

Foto: Jürgen Albrecht



Los Nummer
3

Jürgen Albrecht
Zeichnung o. T., 2021

Zeichenkohle auf Papier
42 × 30 cm

gerahmt
50 × 40 cm

Schätzpreis
1.200 Euro

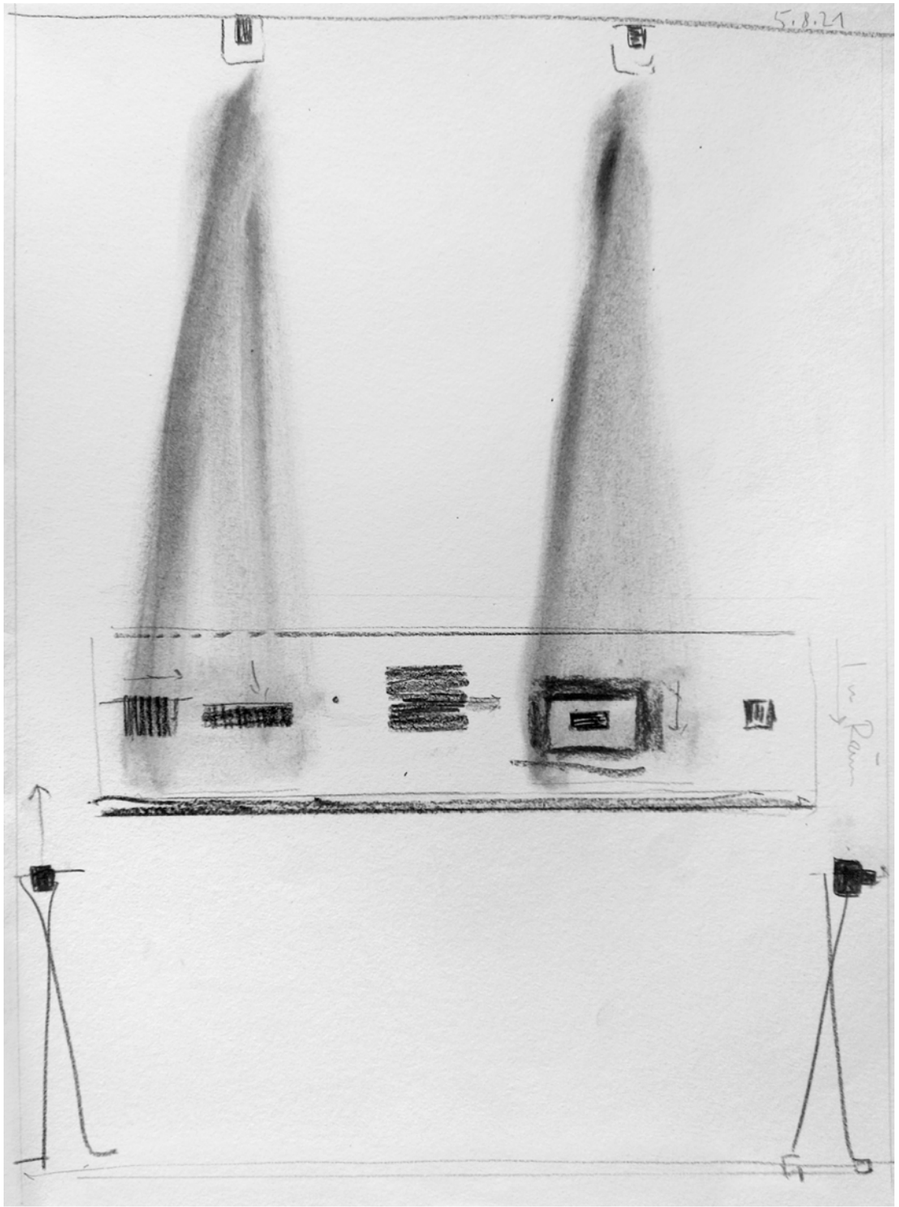
Mindestgebot
500 Euro

1978–79: Studium Freie Kunst an der Akademie der bildenden Künste, München. 1979–85: Studium Freie Kunst an der HFBK Hamburg.

Die Werke Jürgen Albrechts sind abstrakte Kompositionen, deren Nuancen von undurchdringlichem Schwarz bis zu strahlendem Weiß reichen. Sie sind weder Bild noch Objekt, sondern dreidimensionale Wirkungsfelder. Ihr Ausgangspunkt ist das architektonisch anmutende Modell, in welchem sie verortet sind.

https://www.juergenalbrecht.com

Foto: Jürgen Albrecht



Los Nummer
3 A

Friedel Anderson
Gebäck, 2021

Öl auf Malplatte
30 × 30 cm

gerahmt
34 × 34 cm

Schätzpreis
1.800 Euro

Mindestgebot
600 Euro

https://de.wikipedia.org/wiki/Friedel_Anderson

Foto: Friedel Anderson

Los Nummer
4

Edgar Augustin
Mappe *Szenen im Atelier*, 1970

8 Radierungen in handwerklich
sehr schöner Mappe,
Galerie Evelyn Hagenbeck,
Hamburg-Lokstedt,
Blatt je 49,5 × 37,5 cm

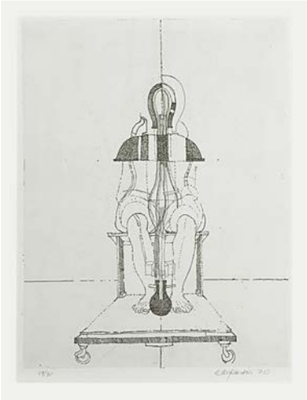
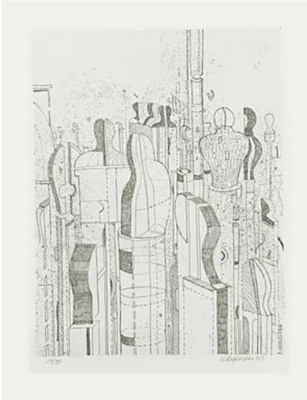
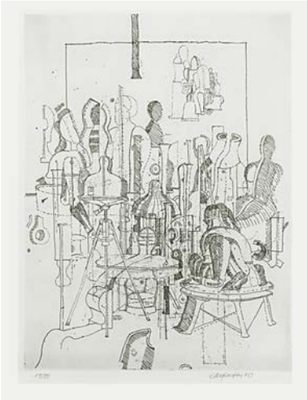
https://de.wikipedia.org/wiki/Edgar_Augustin

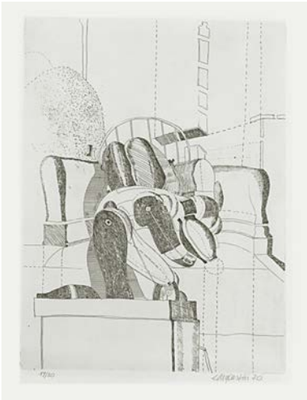
19/30

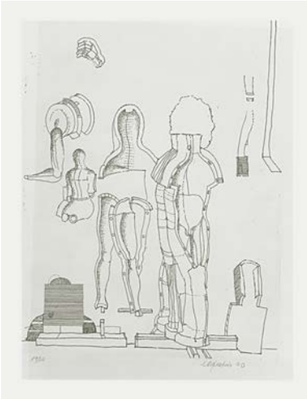
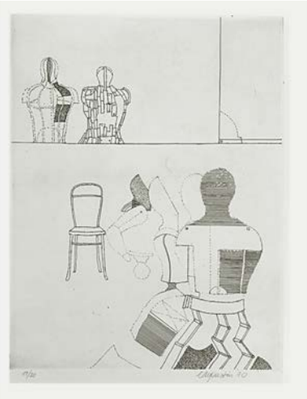
Mindestgebot
1.500 Euro

Anonyme Spende

Foto: Reinhold Engberding



Los Nummer
5

Michael Bauch
Ohne Titel, 2018

Acryl auf Baumwollgewebe
40 × 40 cm

Schätzpreis
2.400 Euro

Mindestgebot
800 Euro

https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Bauch

Foto: Fernando de Brito

Los Nummer
6

Suse Bauer
Makers and Takers, 2021

Glasierte Keramik
39 × 26 × 1 cm

Schätzpreis
1.500 Euro

Mindestgebot
800 Euro

Geboren 1979 in Erfurt, lebt in Hamburg.

http://susebauer.net/wordpress/

Foto: Suse Bauer

Los Nummer
7

Jaakov Blumas
Ohne Titel, 2016

Mixed Media
39 × 39 × 19 cm

Schätzpreis
3.600 Euro

Mindestgebot
1.200 Euro

Geboren 1953 in Vilnius (Litauen); lebte bis 1971 in Vilnius, Litauen; 1971–82 Haifa, Tel-Aviv, Israel; seit 1982 Hamburg, Deutschland; seit 2018 Mitglied der Freien Akademie der Künste Hamburg.

https://www.jaakov-blumas.net

Foto: Jaakov Blumas

Los Nummer
8

Peter Boué
BUNKER, 2010

Fettkreide, Lack auf Karton
50 × 65 cm

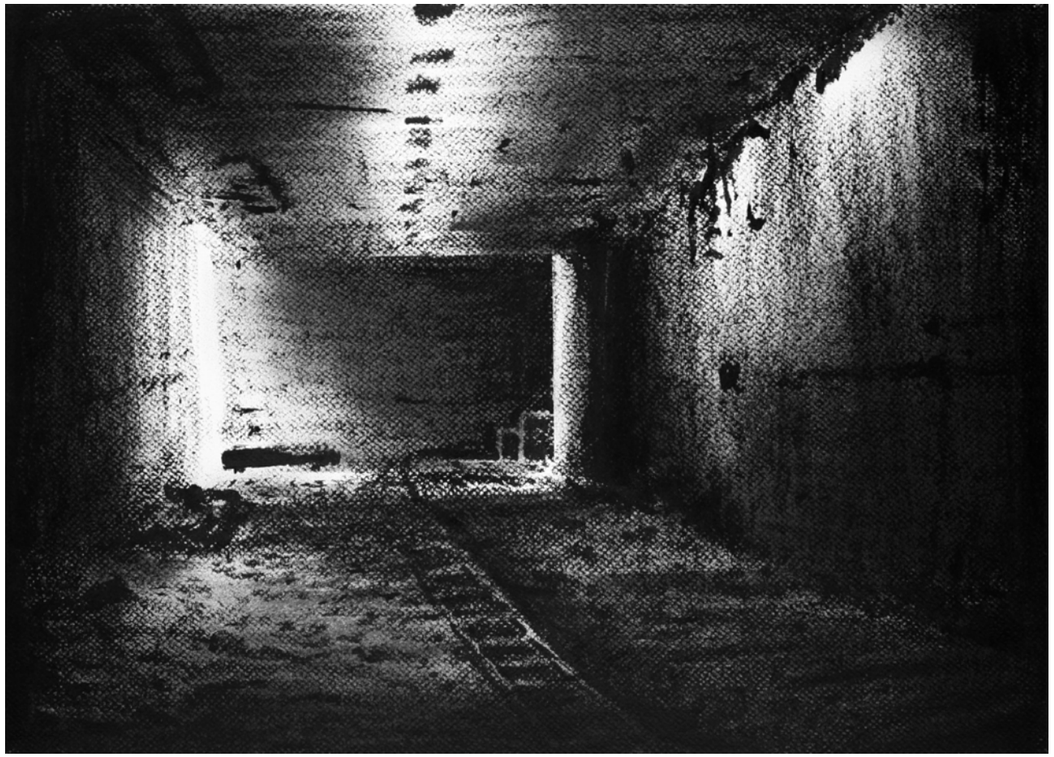
gerahmt
55 × 70 cm

Schätzpreis
900 Euro

Mindestgebot
300 Euro

https://peter-boue.com

Foto: Claus Sautter



Los Nummer
9

Peter Boué
TARGET I, 2008

Fettkreide, Lack auf Karton
50 × 65 cm

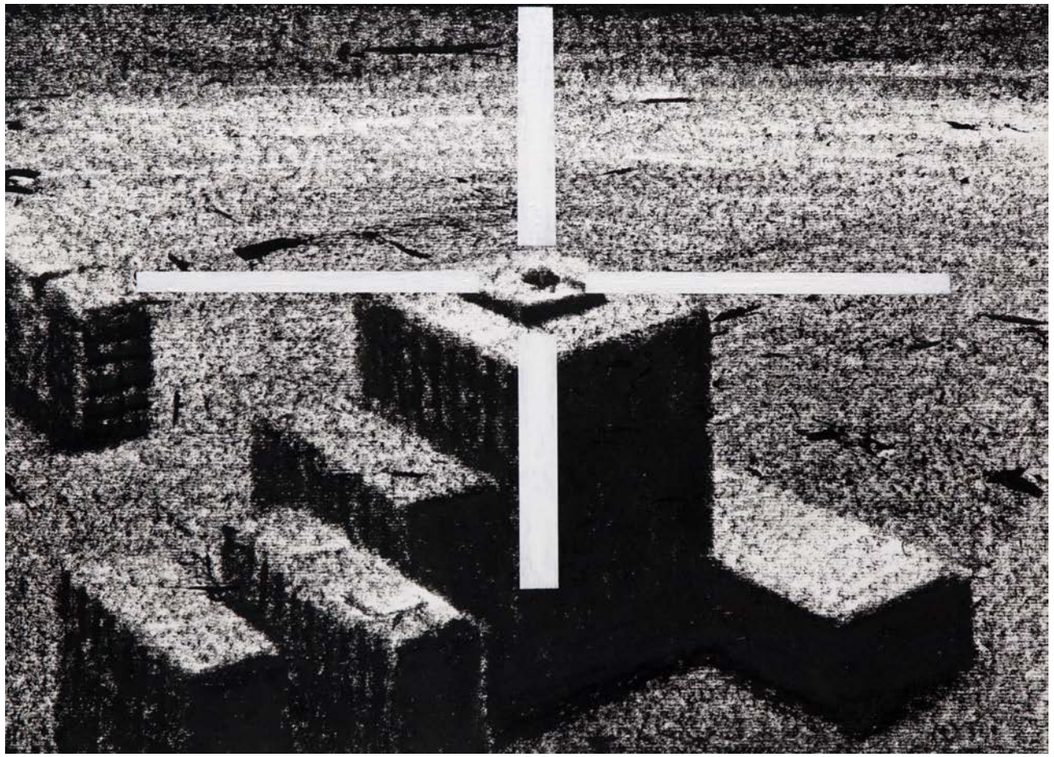
gerahmt
55 × 70 cm

Schätzpreis
1.000 Euro

Mindestgebot
350 Euro

https://peter-boue.com

Foto: Claus Sautter



Los Nummer
10

Thorsten Brinkmann
Blinky Pinky, 2022

C-Print, Fundstück (Unikat),
UV-nonreflection Museumsglas
29 × 39 × 1,5 cm

gerahmt
30 × 40 × 4 cm

Schätzpreis
4.300 Euro

Mindestgebot
2.100 Euro

https://thorstenbrinkmann.com

Foto: Thorsten Brinkmann

Los Nummer
11

Fernando de Brito
Masters A. D., 2012

Polychromos auf Tiefdruck
34 × 24,5 cm
(gerahmt)

Schätzpreis
1.900 Euro

Mindestgebot
600 Euro

Die *Masters*-Reihe gibt es seit 1990. Es sind Tiefdrucke Alter Meister, überarbeitet mit einem Linienraster, das den Fokus auf Details richtet.

www.de-brito.de

Foto: Fernando de Brito

Los Nummer
12

Gisela Bullacher
Distelsamen, 2021

Glicée Fine Art Print
80 × 60 cm

1/3 (+ 2 AP)

Schätzpreis
3.800 Euro

Mindestgebot
900 Euro

Ausstellungen im In- und Ausland. 1990 war sie Ars-Viva-Preisträgerin des Kulturkreises im BDI, 1996 erhielt sie das Arbeitsstipendium des Kunstfonds Bonn und 1999 den Edwin-Scharff-Preis der Stadt Hamburg.

Gisela Bullacher arbeitet im Medium Fotografie. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit dem Gegenstand und seiner Wahrnehmung, sowohl als Artefakt wie auch in der Verschränkung mit dem Menschen. Fotografie dient ihr als Werkzeug und Instrument zugleich, die das Aufzeigen und Nachdenken über das, was uns umgibt, erfahrbar machten.

Foto: Gisela Bullacher

Los Nummer
13

Kyung-hwa Choi-ahoi
Lips and Point, 2022

Bleistift auf Papier
29,7 × 21 cm

gerahmt
31,4 × 22,7 cm

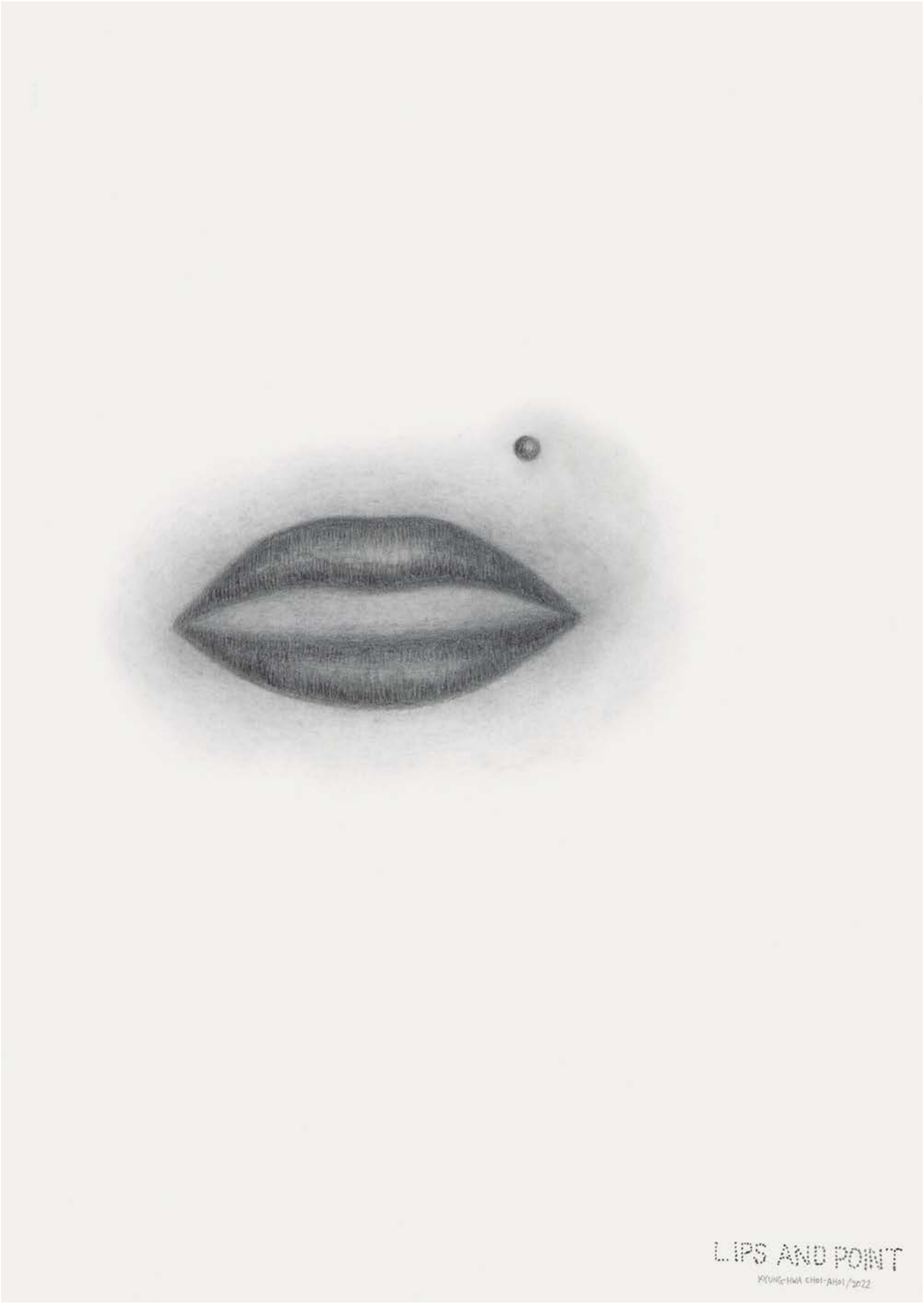
Schätzpreis
1.500 Euro

Mindestgebot
123,45 Euro

Geboren in Seoul. Zeichnerin.

http://www.kyunghwachoiahoi.com

Foto: Kyung-hwa Choi-ahoi



Los Nummer
14

Doris Cordes-Vollert
Knotenskulptur, 2007

Fineliner auf Papier (Serie)
21 × 21 cm

gerahmt
30 × 30 cm

Schätzpreis
480 Euro

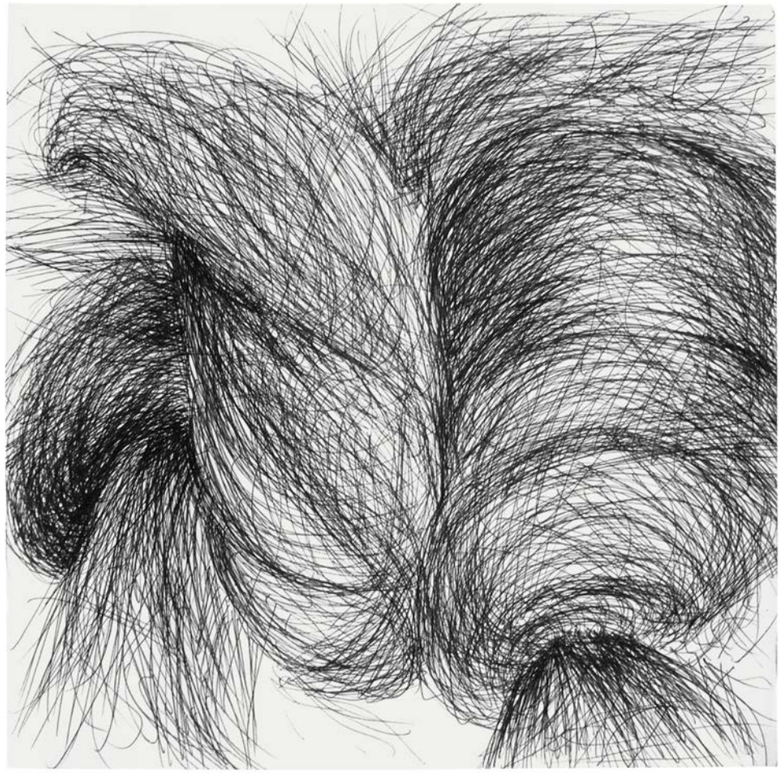
Mindestgebot
200 Euro

Letztendlich Hamburg.

Bauern in Portugal verwenden zum Zusammenbinden von Gattern, Ziegenbeinen, Säcken oder Bündeln blaues Plastikband. Zum Lösen einer Verbindung werden die Knoten mit dem Messer abgeschnitten und fallen gelassen. Überall liegen also winzige Skulpturen herum, die die Künstlerin als Vorbild nahm.

http://do-riss.de

Foto: Doris Cordes-Vollert



Los Nummer
15

Doris Cordes-Vollert
Knotenskulptur, 2007

Fineliner auf Papier (Serie)
21 × 21 cm

gerahmt
30 × 30 cm

Schätzpreis
480 Euro

Mindestgebot
200 Euro

Letztendlich Hamburg.

Bauern in Portugal verwenden zum Zusammenbinden von Gattern, Ziegenbeinen, Säcken oder Bündeln blaues Plastikband. Zum Lösen einer Verbindung werden die Knoten mit dem Messer abgeschnitten und fallen gelassen. Überall liegen also winzige Skulpturen herum, die die Künstlerin als Vorbild nahm.

http://do-riss.de

Foto: Doris Cordes-Vollert

Los Nummer
16

Doris Cordes-Vollert
Knotenskulptur, 2007

Fineliner auf Papier (Serie)
21 × 21 cm

gerahmt
30 × 30 cm

Schätzpreis
480 Euro

Mindestgebot
200 Euro

Letztendlich Hamburg.

Bauern in Portugal verwenden zum Zusammenbinden von Gattern, Ziegenbeinen, Säcken oder Bündeln blaues Plastikband. Zum Lösen einer Verbindung werden die Knoten mit dem Messer abgeschnitten und fallen gelassen. Überall liegen also winzige Skulpturen herum, die die Künstlerin als Vorbild nahm.

http://do-riss.de

Foto: Doris Cordes-Vollert

Los Nummer
17

Hanne Darboven
Einzelblätter: *Virginia Woolf*, *Gertrude Stein*, *Rosa Luxemburg*, *Marie Curie*, 1988

Roter Hintergrundbogen
mit aufgeklebtem weißen
gedruckten Bogen, darin
Porträts eingeklebt –
handschriftlich eingesetzte
je unterschiedliche Noten
Einzelblatt: 39 × 30 cm

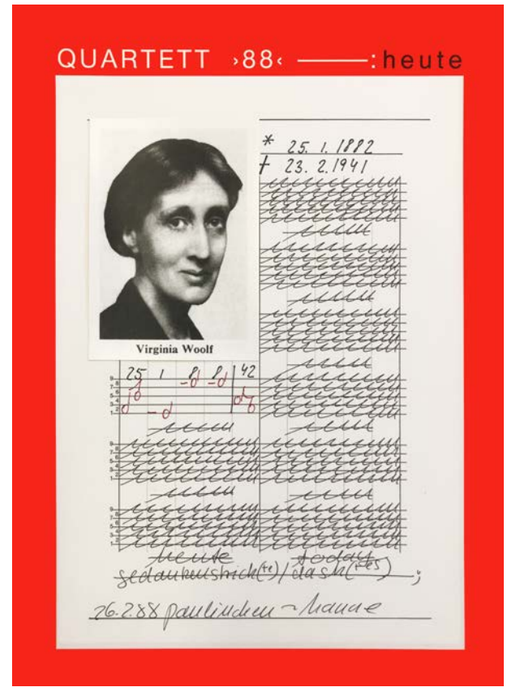
Mindestgebot
2.000 Euro

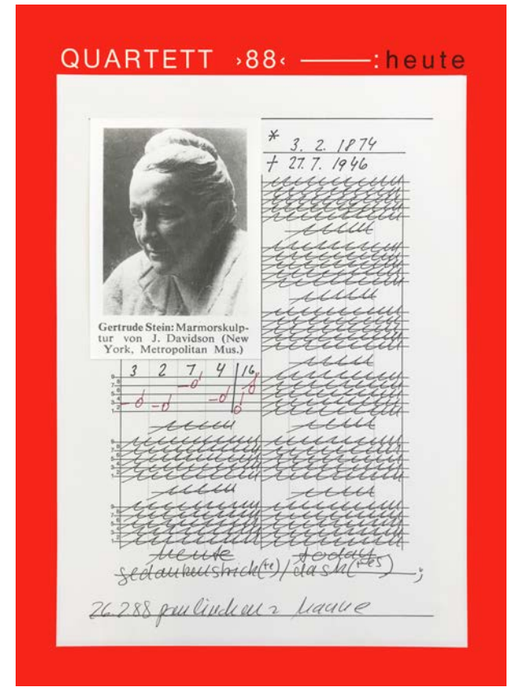
Anonyme Spende

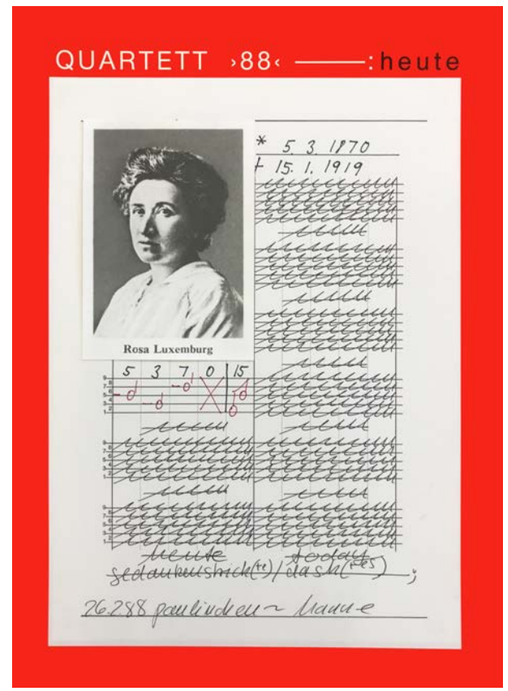
Viererblock aus der Serie *Quartett 88*.

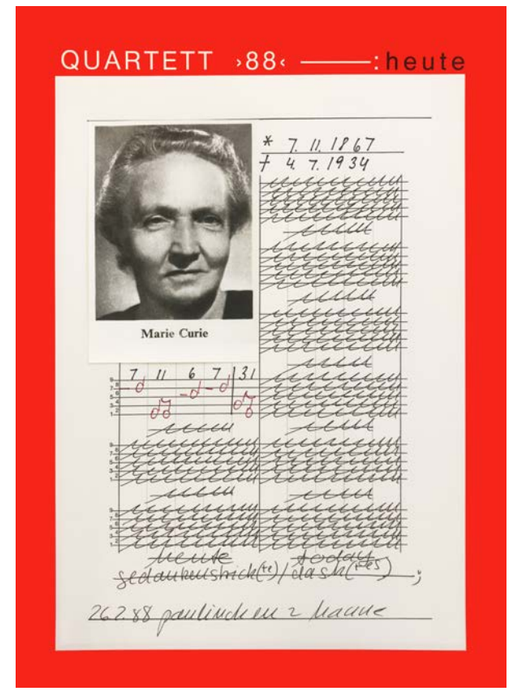
https://de.wikipedia.org/wiki/Hanne_Darboven

Foto: Reinhold Engberding









Los Nummer
18

Hanne Darboven
wenn artig warum nicht eigenartig, 1995

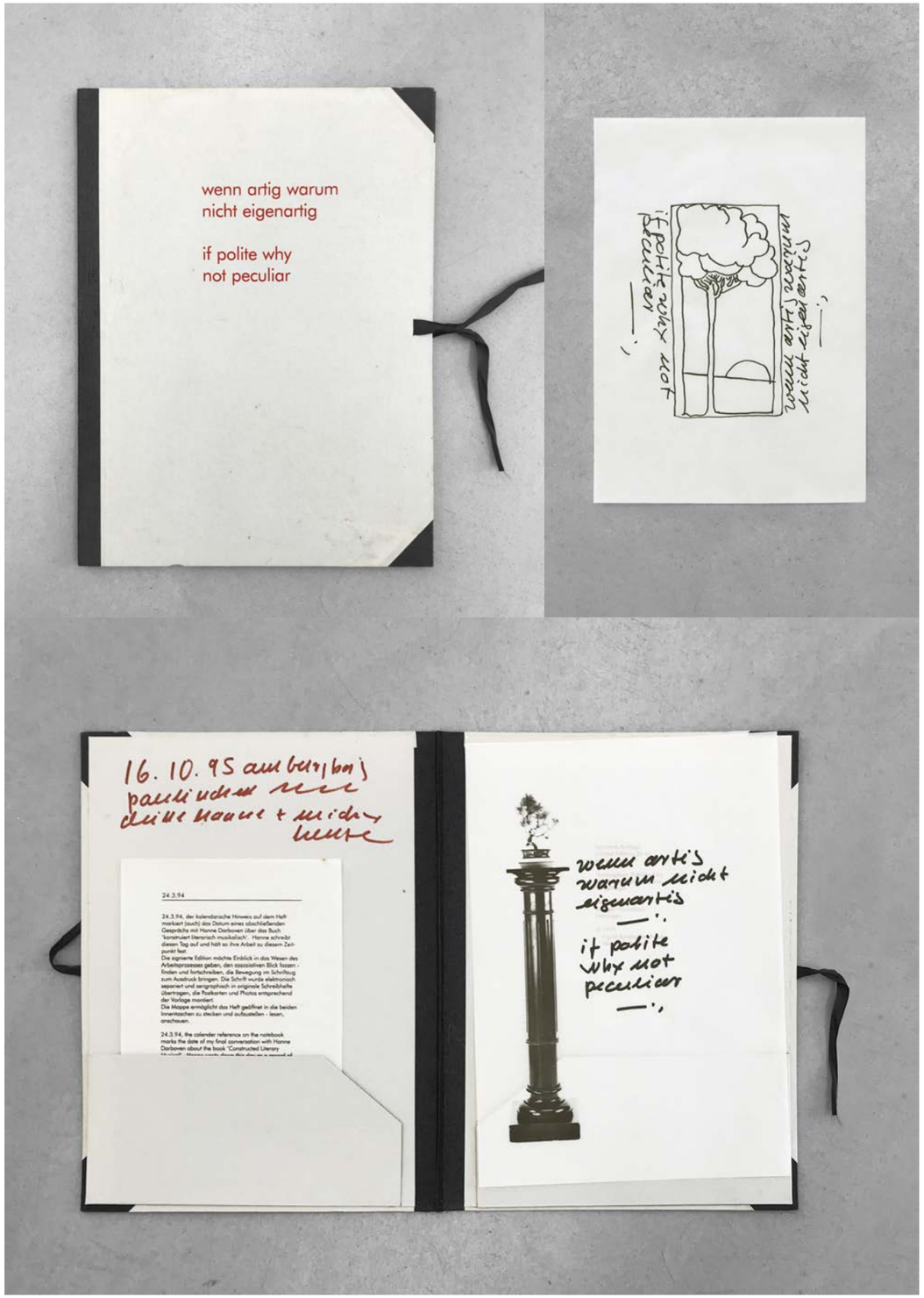
Mappe mit gedruckten Texten und Skizzen, Widmung 1995 an Paulinchen
32 × 23,5 cm

Mindestgebot
500 Euro

Anonyme Spende

https://de.wikipedia.org/wiki/Hanne_Darboven

Foto: Reinhold Engberding



Los Nummer
19

Hanne Darboven
Neubau, 1993
und *Burgberg*, 1987

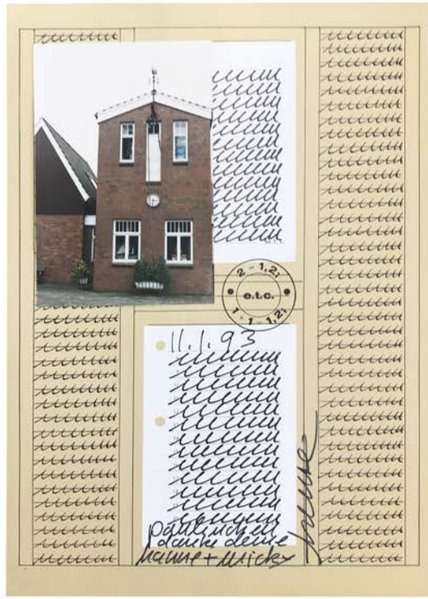
Gedruckte Blätter, aufgeklebte Fotos des Hauses der Künstlerin, Widmung an Paulinchen, signiert
Blatt links: 29,5 × 21 cm
Blatt rechts: 35 × 25 cm

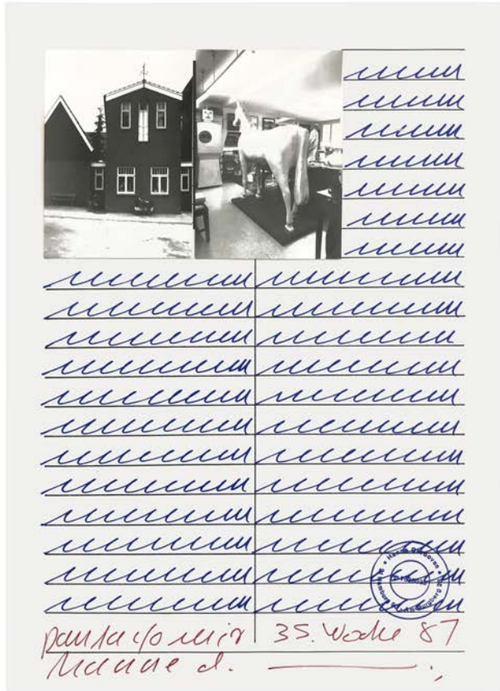
Mindestgebot (beide Blätter)
500 Euro

Anonyme Spende

https://de.wikipedia.org/wiki/Hanne_Darboven

Foto: Reinhold Engberding





Los Nummer
20

Nathalie David
For the Ukraine, 2022

Fine-Art Print
85 × 20 cm

1/3 (+ 2 EA)

Mindestgebot
250 Euro

Nathalie David, in Frankreich geboren, lebt in Hamburg und Berlin. Studium u. a. Villa Arson, Nizza; HFBK Hamburg. Filmerin, Zeichnerin und Fotografin. Sie sieht den dokumentarischen Blick als Genre und als spezifischen Kunstprozess.

For the Ukraine ist aus einer Serie auf Holzscheiben, die die Künstlerin seit Beginn der Covid-19-Pandemie zeichne. Die Holzscheiben werden auf Stoff-Hintergrund gescannt, mit Photoshop bearbeitet und auf Fine-Art-Papier abzogen. Seit dem Krieg haben sie Farben bekommen. Diese ist als Sequenz oder Triptychon zu verstehen.

http://www.nathalie-david.de/

Foto: Nathalie David

Los Nummer
21

Kerstin Drechsel
Zettel 7, 2018

Emaillefarbe auf bearbeitetem
Aluminium
21 × 14,85 × 1 cm

Schätzpreis
700 Euro

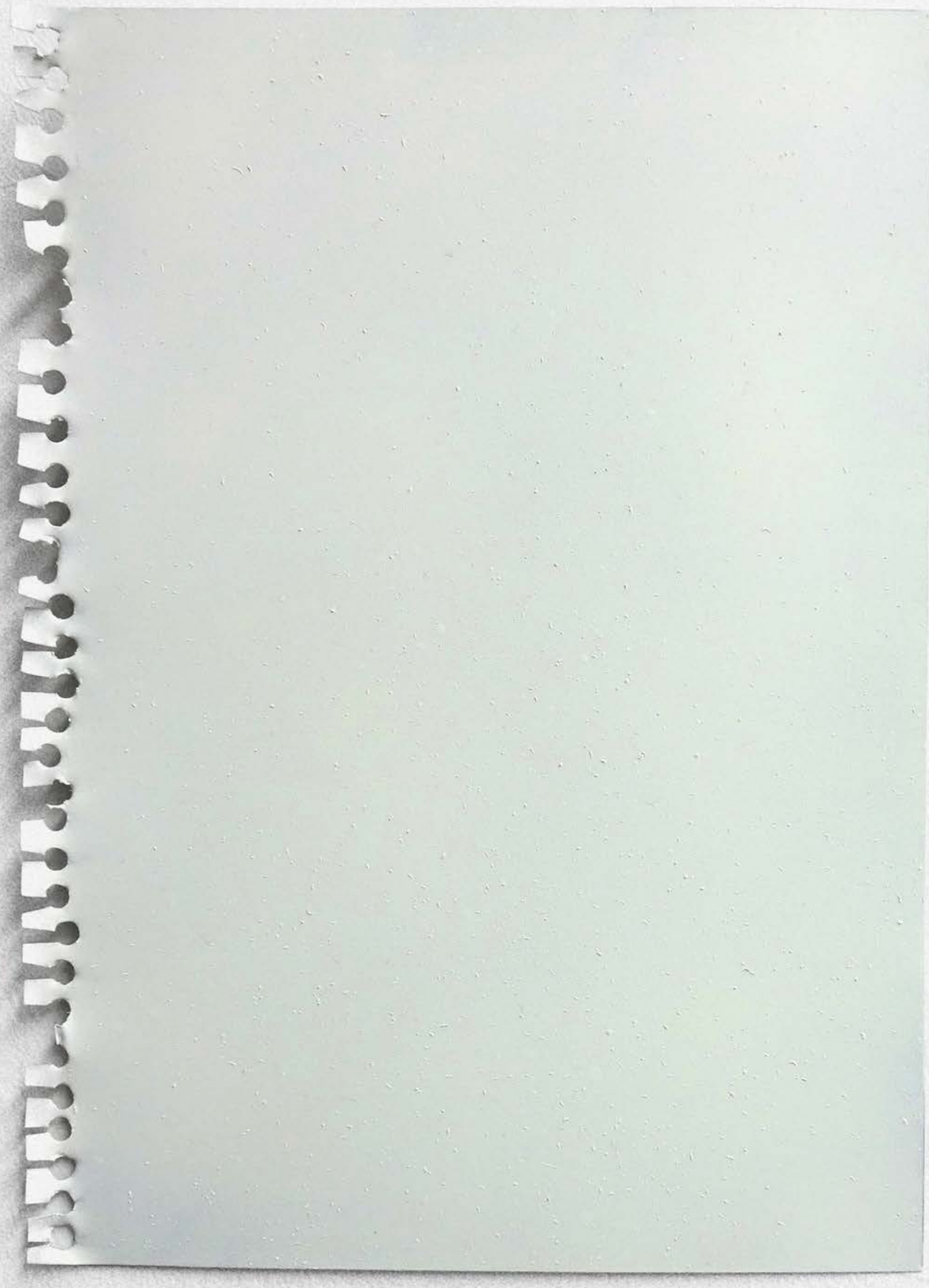
Mindestgebot
200 Euro

Geboren 1966 in Reinbek bei Hamburg, lebt und arbeitet seit 1988 in Berlin, Studium an der UdK Berlin, Meisterschülerin, zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen, lehrt Malerei und Grafik an der HGB Leipzig.

Ein Trompe-l´œil-Spiel zwischen Malerei und Objekt.

https://kerstindrechsel.com

Foto: Kerstin Drechsel



Los Nummer
22

***durbahn**
Strandabend, 2021

Grafik, Inkprint
28 × 21 cm

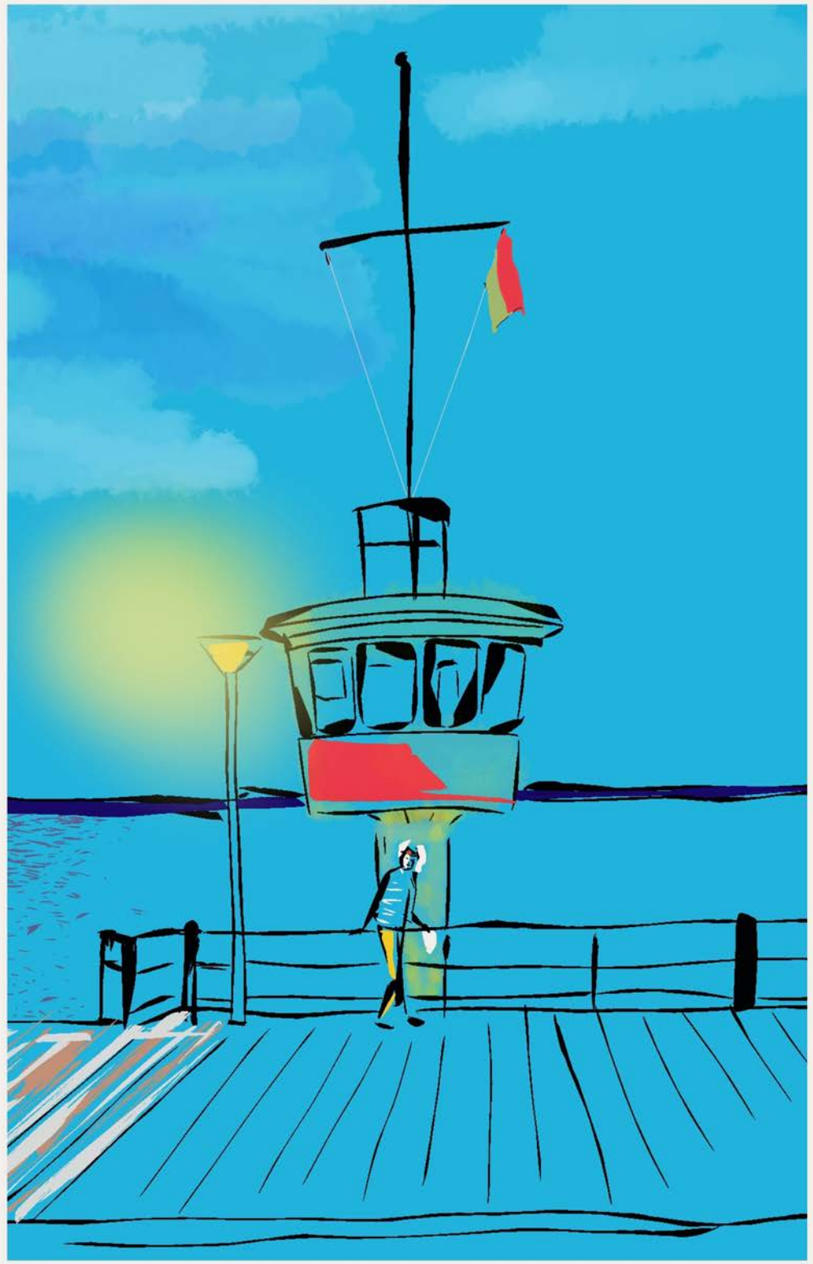
gerahmt
42 × 29,7 cm

2/7

Mindestgebot
75 Euro

https://www.durbahn.net/bio.html

Foto: *durbahn



Los Nummer
23

Harald Duwe
Portraitzeichnung Hans Henseleit, signiert und datiert, 1981

Zeichnung auf Papier
42 × 30 cm

Mindestgebot
500 Euro

Gespendet von Manfred Sihle-Wissel

https://de.wikipedia.org/wiki/Harald_Duwe

Foto: Manfred Sihle-Wissel

Los Nummer
24

Henrik Eiben
Low Roar, 2022

Wasserfarbe, Buntstift, Kreide,
Garn, Farbiges Glas
71,5 × 56,8 cm

gerahmt
81 × 66 cm

Schätzpreis
4.500 Euro

Mindestgebot
1.500 Euro

Geboren 1975 in Tokio, lebt und arbeitet in Hamburg. Dieses Jahr Einzelausstellung »my selected little alphabet« bei Pablo's Birthday, New York. Gruppenausstellung: 2022 Ostfrieslandberlinale (u. a. mit Alicja Kwade, Olaf Metzel), Schloss Lütetsburg; geplanter Zweier-Auftritt mit Clay Ketter bei der Art Copenhagen und Einzelausstellung bei Bartha Contemporary, London

Attraktive abstrakte Farbkompositionen mit einer Vorliebe für das Materialspiel.

https://henrikeiben.de

Foto: Henrik Eiben

Los Nummer
25

Margret Eicher
Zeus erscheint Eva in Gestalt einer Rakete, 2007/2020

Papier; Tapisserie
zum Tapezieren, 9 Segmente
in Karton-Box
170 × 240 cm

21/100

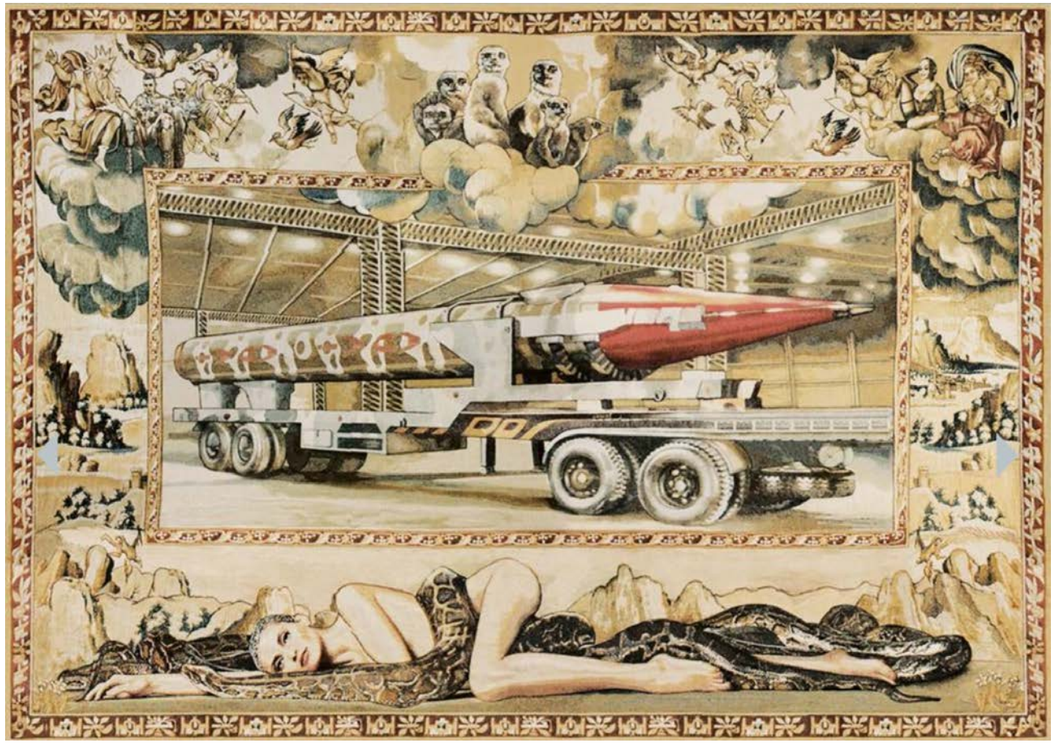
Mindestgebot
125 Euro

Gespendet von Margret Eicher und Artikel Editionen, Peter Fabian, Berlin

In der Tapisserie *Zeus erscheint Eva in Gestalt einer Rakete* begegnen sich medien-fotografische Fragmente unterschiedlichster Herkunft: Das Pressefoto einer chinesischen Langstreckenrakete, darunter ein sich lasziv hinstreckender Frauenkörper. Der Götterchef Zeus erweist ihr als phallische aggressive Rakete die Ehre. Die Original-Tapisserie stammt aus dem Jahr 2007, sie misst 235 × 345 cm und befindet sich in einer Privatsammlung. Das letzte Segment dieser Tapete ist handsigniert. Das Wandbild kommt in einem nummerierten und nochmals signierten Grafikrohr.

https://margreteicher.de

Foto und Phasenmontage: Margret Eicher, https://www.facebook.com/artikeleditionen/videos/margret-eicher-zeuss-erscheint-eva-in-gestalt-einer-rakete/701931830755640/



Los Nummer
26

Margret Eicher
Zeus erscheint Eva in Gestalt einer Rakete, 2007/2020

Papier; Tapisserie
zum Tapezieren, 9 Segmente
in Karton-Box
170 × 240 cm

97/100

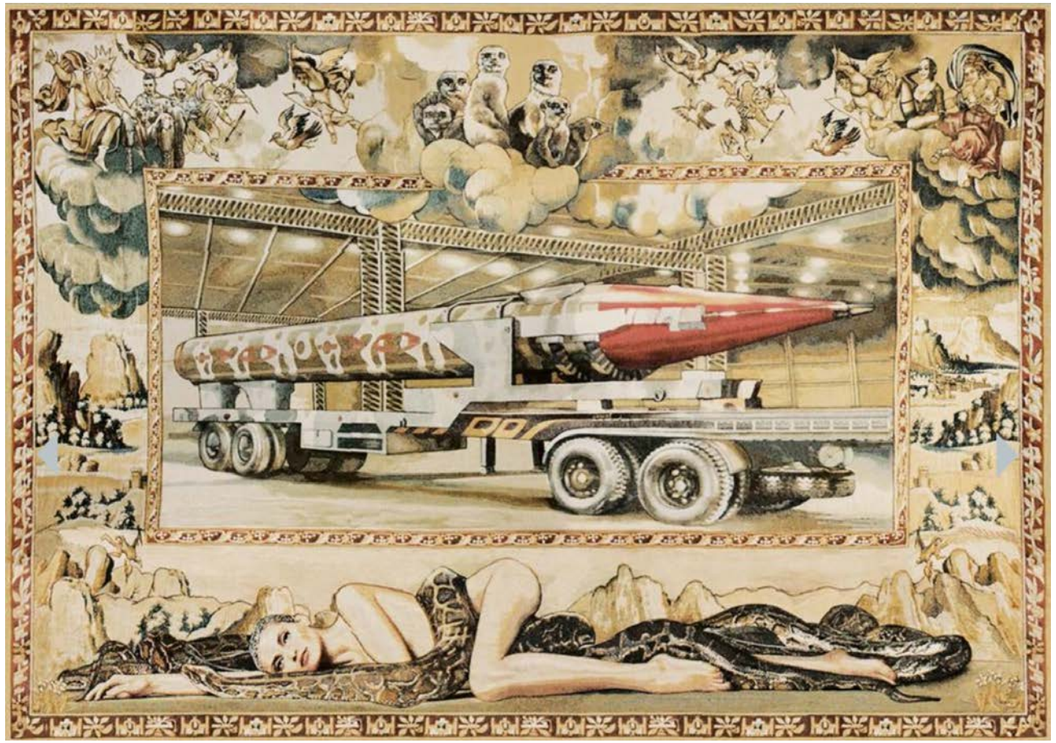
Mindestgebot
125 Euro

Gespendet von Margret Eicher und Artikel Editionen, Peter Fabian, Berlin

In der Tapisserie *Zeus erscheint Eva in Gestalt einer Rakete* begegnen sich medien-fotografische Fragmente unterschiedlichster Herkunft: Das Pressefoto einer chinesischen Langstreckenrakete. Darunter ein sich lasziv hinstreckender Frauenkörper. Der Götterchef Zeus erweist ihr als phallische aggressive Rakete die Ehre. Die Original-Tapisserie stammt aus dem Jahr 2007, sie misst 235 × 345 cm und befindet sich in einer Privatsammlung in Trier. Mit der Konversion in eine Tapetenedition kommen weitere 100 Sammler in den Besitz dieses Motivs. Das letzte Segment dieser Tapete ist handsigniert. Das Wandbild kommt in einem nummerierten und nochmals signierten Grafikrohr.

https://margreteicher.de

Foto und Phasenmontage: Margret Eicher, https://www.facebook.com/artikeleditionen/videos/margret-eicher-zeuss-erscheint-eva-in-gestalt-einer-rakete/701931830755640/



Los Nummer
27

Reinhold Engberding
Als Boxershorts waren wir schon in Salzau, 2021

Boxershorts, Faden,
Zeitungspapier, Schellack
ca. 29 × 15 ×17 cm

Schätzpreis
1.850 Euro

Mindestgebot
500 Euro

Geboren 1954, Studium der Landschaftsplanung und der Freien Kunst in Kassel, Kiel und Den Haag. Mitglied im Deutschen Künstlerbund und der Freien Akademie der Künste in Hamburg. Engberding arbeitet überwiegend plastisch. Eine wichtige Werkgruppe besteht aus Häkelarbeiten, eine andere aus Objekten und Installationen mit getragenen Textilien. Zahlreiche Auslandsaufenthalte verbunden mit Stipendien und Lehraufträgen, u. a. in Chiang Mai, Thailand, Bloomington (Indiana) und Dallas (Texas), USA.

Die Boxershorts sind ein nah am Körper getragenes Kleidungsstück. Daraus eine kompakte, irgendwie dann doch biomorphe Form zu schaffen, ist reizvoll. Die Form entsteht durch Füllen mit dem alltäglichen Material Zeitungspapier und dem straffen Neuvernähen, wonach nicht eine der Originalnähte am Ende zu sehen ist. Schellack, ein Ausscheidungsprodukt kleinster Insekten, verleiht der Form Glanz. Am Faden in Kopfhöhe aufgehängt ist die Arbeit richtig platziert.

https://reinhold-engberding.com

Foto: Alexander Balling

Los Nummer
28

Reinhold Engberding
Doll #10 (objet sans profit),
2013

Baumwolle, gehäkelt,
Schellack, Leim, Wachs,
Pigment, Samt
ca. 15 × 14 × 14 cm

Schätzpreis
900 Euro

Mindestgebot
300 Euro

Geboren 1954, Studium der Landschaftsplanung und der Freien Kunst in Kassel, Kiel und Den Haag. Mitglied im Deutschen Künstlerbund und der Freien Akademie der Künste in Hamburg. Engberding arbeitet überwiegend plastisch. Eine wichtige Werkgruppe besteht aus Häkelarbeiten, eine andere aus Objekten und Installationen mit getragenen Textilien. Zahlreiche Auslandsaufenthalte verbunden mit Stipendien und Lehraufträgen, u. a. in Chiang Mai, Thailand, Bloomington (Indiana) und Dallas (Texas), USA.

Das schwarze Baumwollgarn wird mit einfachen Maschen kreisförmig verhäkelt (144* Maschen).
Mit Wachs, Leim und Schellack wird das Teil in die endgültige Form gebracht, dabei wird der Rand leicht nach innen gebogen. Die Öffnung wird mit schwarzem Samt gefüllt. Traut man sich hineinzufassen, berührt man zartesten Widerstand. (*144 ist das Produkt einer erhabenen Zahl mit sich selbst)

https://reinhold-engberding.com

Foto: Alexander Balling

Los Nummer
29

Maria Fisahn
Fluchtgeld, 2011

Fototransfer-Handdruck,
Tuschelasur, Handstempel
auf Stoff, Vorder- und Rückseite
bedruckt, Unikat
20 × 8,5 cm

Schätzpreis
750 Euro

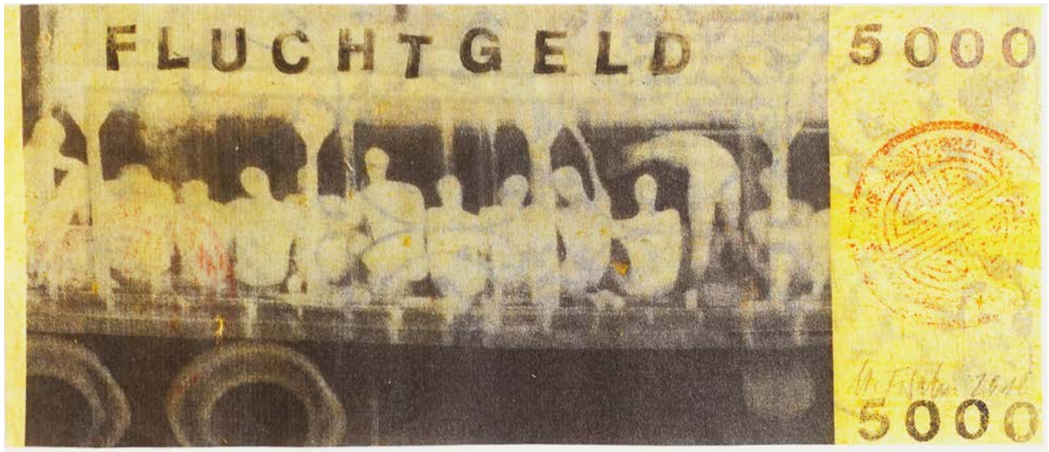
Mindestgebot
380 Euro

Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Joseph Beuys und Gerhard Richter, Meisterschülerin. Seit 1977 in Hamburg, Mitbegründung des Künstlerhauses Weidenallee. 2004 Gründung des mobilen Künstlermuseums »Maria Fisahn – Das Erdbeermuseum«. Zahlreiche Ausstellungen, Performances in Europa und den USA. Seit 2020 Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg.

Die Vorlage für *Fluchtgeld* aus der Reihe *Geld(aus)Tausch* ist ein überarbeitetes Pressefoto, das den Scann eines Lastwagens zeigt, in dem sich Flüchtende versteckt haben.

http://www.maria-fisahn.de

Foto: Maria Fisahn



Los Nummer
30

Maria Fisahn
Kunstgeld, 2004

Fototransfer-Handdruck,
Handstempeldruck,
Tuschelasur auf goldfarbiger
Metallseide, Rückseite bedruckt
mit »Tanz der Kerne«.
28 × 11 cm

10/20 (+ 2 Unikate)

Schätzpreis
800 Euro

Mindestgebot
380 Euro

Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Joseph Beuys und Gerhard Richter, Meisterschülerin. Seit 1977 in Hamburg, Mitbegründung des Künstlerhauses Weidenallee. 2004 Gründung des mobilen Künstlermuseums »Maria Fisahn – Das Erdbeermuseum«. Zahlreiche Ausstellungen, Performances in Europa und den USA. Seit 2020 Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg.

Das *Kunstgeld* bezieht sich auf die Performance von Maria Fisahn *Fest der Rothaarigen Frauen* in der Hamburger Kunsthalle 1998.

http://www.maria-fisahn.de

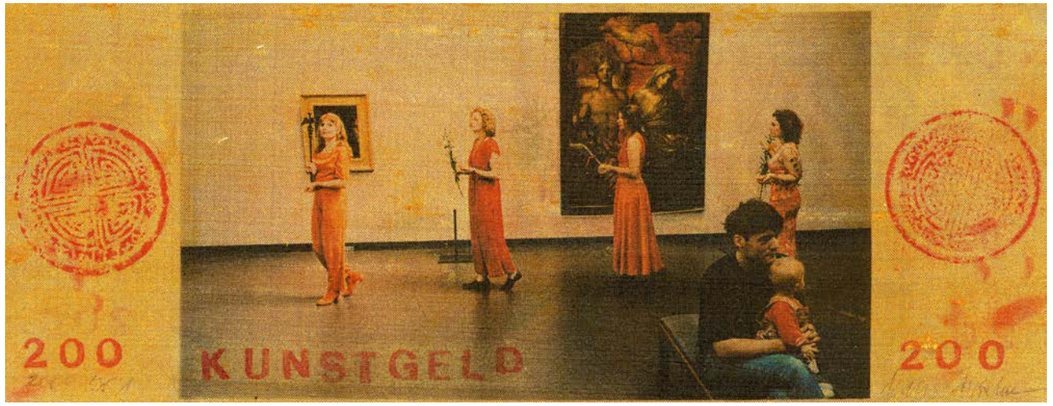


Foto: Maria Fisahn

Los Nummer
31

Klaus Fußmann
Abend über Gelting, 2005

Farbradierung, signiert und
datiert r. u.: Fußmann 05
Motiv: 32 × 35,7 cm
Blatt: 48 × 51 cm

18/70

Schätzpreis
120 Euro

Mindestgebot
100 Euro

Gespendet von Heinz Spielmann/
Elsbeth Weichmann Gesellschaft

https://www.klausfussmann.com

Foto: Heinz Spielmann

Los Nummer
32

Klaus Fußmann
Wolkenbank , 2005

Farbradierung, signiert
und datiert r. u.: Fußmann 05
Motiv: 28,8 × 34,8 cm
Blatt: 48 × 51 cm

55/70

Schätzpreis
120 Euro

Mindestgebot
100 Euro

Gespendet von Heinz Spielmann/
Elsbeth Weichmann Gesellschaft

https://www.klausfussmann.com

Foto: Heinz Spielmann

Los Nummer
33

Marianne Greve
EINE-ERDE-BUCH, 2008/09

Plexiglas, Erden – Wandobjekt
mit Hängung
13 × 12 × 2 cm

10/600

Schätzpreis
250 Euro

Mindestgebot
125 Euro

Konzeptkünstlerin aus Hamburg, deren Werkgruppen unser Natur-Kultur-Verhältnis in unterschiedlichen Materialien und Techniken thematisieren. Seit 1982 diverse Stipendien, Ausstellungen und Projekte, u. a. *Eine-Erde-Altar* in Schneverdingen als bis heute andauernder Work-in-Progress als EXPO-2000-Projekt.

Das in der Größe und Form den Erdbüchern des *Eine-Erde-Altars* entsprechende *Eine-Erde-Buch* ist jeweils mit einer Hängung versehen, die es zur individuellen Wandskulptur werden lässt. Diese Sonderedition verweist als globale Mischerde über sich selbst hinaus und wird so als Multiple zum weltumspannenden Träger aller im Altar vorhandenen Erden und den dazu gehörenden Legenden der Spender. Die Erde geht uns alle an (www.eine-erde-altar.org).

www.mariannegreve.net
www.dosenfabrik-hamburg.de

Foto: Marianne Greve

Los Nummer
34

Willem Grimm
Rummelpott-Kinder,
1970er

Holzschnitt
Motiv: 37 × 59 cm
Blatt: 56 × 74 cm

Probedruck, 2. Zustand,
Exemplar B

Schätzpreis
180 Euro

Mindestgebot
160 Euro

Gespendet von Heinz Spielmann

https://de.wikipedia.org/wiki/Willem_Grimm

Foto: Heinz Spielmann

Los Nummer
35

Christian Hahn
Bezirzen, 2017

Öl auf Leinwand
99 × 80 cm

gerahmt
103 × 84 cm

Schätzpreis
4.800 Euro

Mindestgebot
1.800 Euro

Geboren 1969 in Nürnberg; Design HFBK FHS Hamburg 1990–94; Studium an der HFBK Hamburg 1994–2001; Seit 2010 Professor für Malerei/Kunst HAW Hamburg.

https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Hahn

Foto: Christian Hahn

Los Nummer
36

Manaf Halbouni
Die Befreiung von Paris, 2021

Holz, Papier, Epoxid Harz
29 × 21 × 2 cm

Schätzpreis
800 Euro

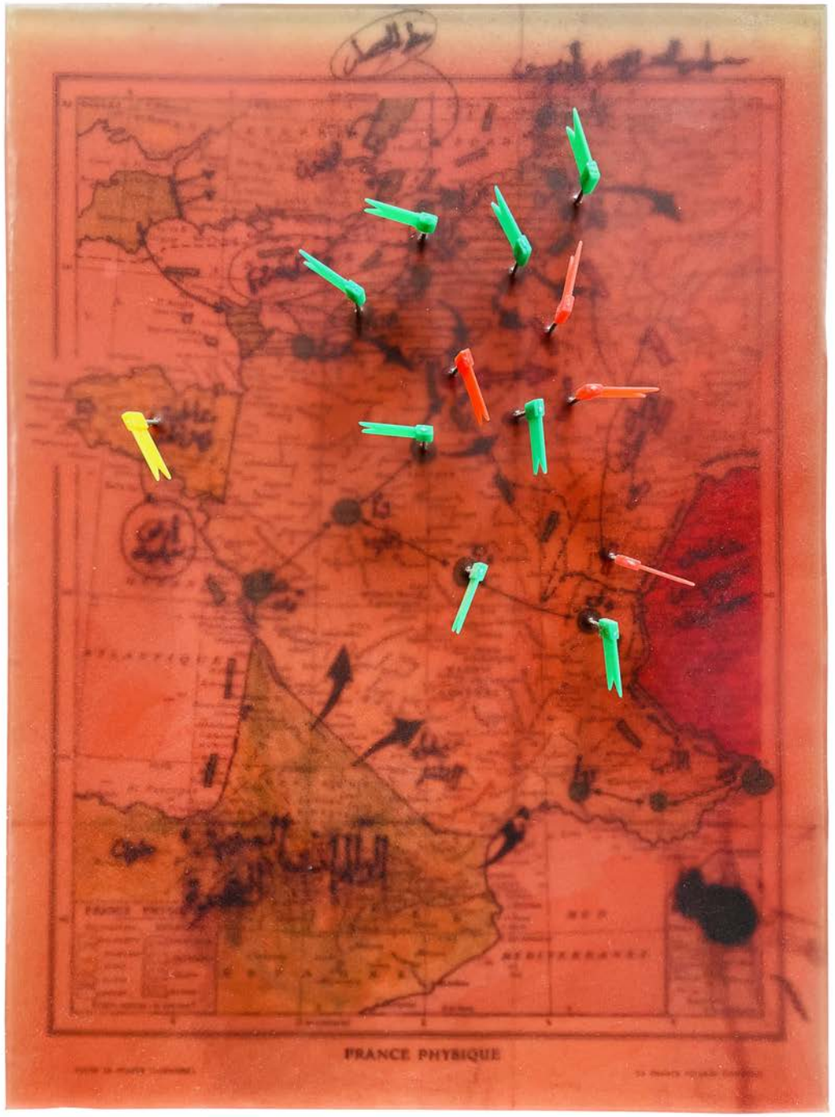
Mindestgebot
400 Euro

Geboren 1984 in Damaskus. Lebt und arbeitet in Berlin, Dresden und Zagreb. Von 2005 bis 2008 studierte er Bildhauerei an der Universität der Künste in Damaskus. Von 2009 bis 2014 Studium der Bildhauerei an der Hochschule für bildenden Künste Dresden in der Fachklasse von Prof. Eberhard Bosslet.

Militärische Eroberungslandkarte aus dem Fiktiven »What IF«-projekt. Was wäre, wenn die Industrierevolution im Osmanischen Reich und dem Arabischen Raum stattgefunden hätte? In diesem Gedankenspiel wird Europa von dem Osmanischen Reich und den Vereinten Arabischen Staaten kolonialisiert und aufgeteilt.

https://www.manaf-halbouni.com

Foto: Manaf Halbouni



Los Nummer
37

Hans Hansen
O. T., 2007

S/W Silbergelantineabzug
48 × 59 cm

Schätzpreis
1.200 Euro

Mindestgebot
400 Euro

Freie Arbeit, aus der Serie *Verpackungen*.

https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Hansen_(Fotograf)

Foto: Hans Hansen

Los Nummer
38

Moritz Hasse
Venedig im Februar, 2022

Öl auf Leinwand
30 × 40 cm

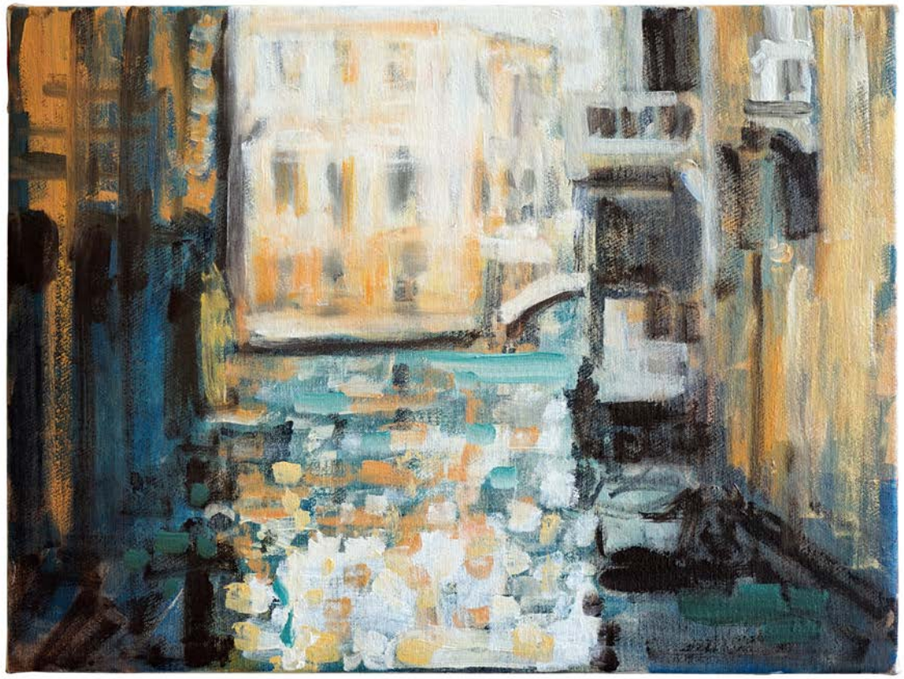
Schätzpreis
2.000 Euro

Mindestgebot
700 Euro

Geboren 1972 in Bremen. 1995–1999 Studium der bildenden Kunst in Kiel, Berlin, Moskau, New York. Lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg.

Ein »touristisches« Motiv erhält durch den Kriegsausbruch einen anderen Kontext: Wohin geht die Reise? Fährt uns die Todesbarke? Verschluckt uns der Nebel? Gibt es noch Schönheit?

Foto: Moritz Hasse



Los Nummer
39

Peter Heber
William ist zurück 2, 2020

Öl und Aquarell auf Leinwand
30 × 40 cm

Schätzpreis
1.200 Euro

Mindestgebot
300 Euro

Geboren 1956 in Süderbrarup (Schleswig-Holstein), 1978–87 Studium an der HFBK Hamburg, lebt und arbeitet in Hannover.

https://www.peterheber.de/

Foto: Peter Heber

Los Nummer
40

Peter Nikolaus Heikenwälder
Ohne Titel, 2022

Zeichenkohle und
Pastellkreide auf Papier
59,5 × 44,5 cm

gerahmt
65 × 50 cm

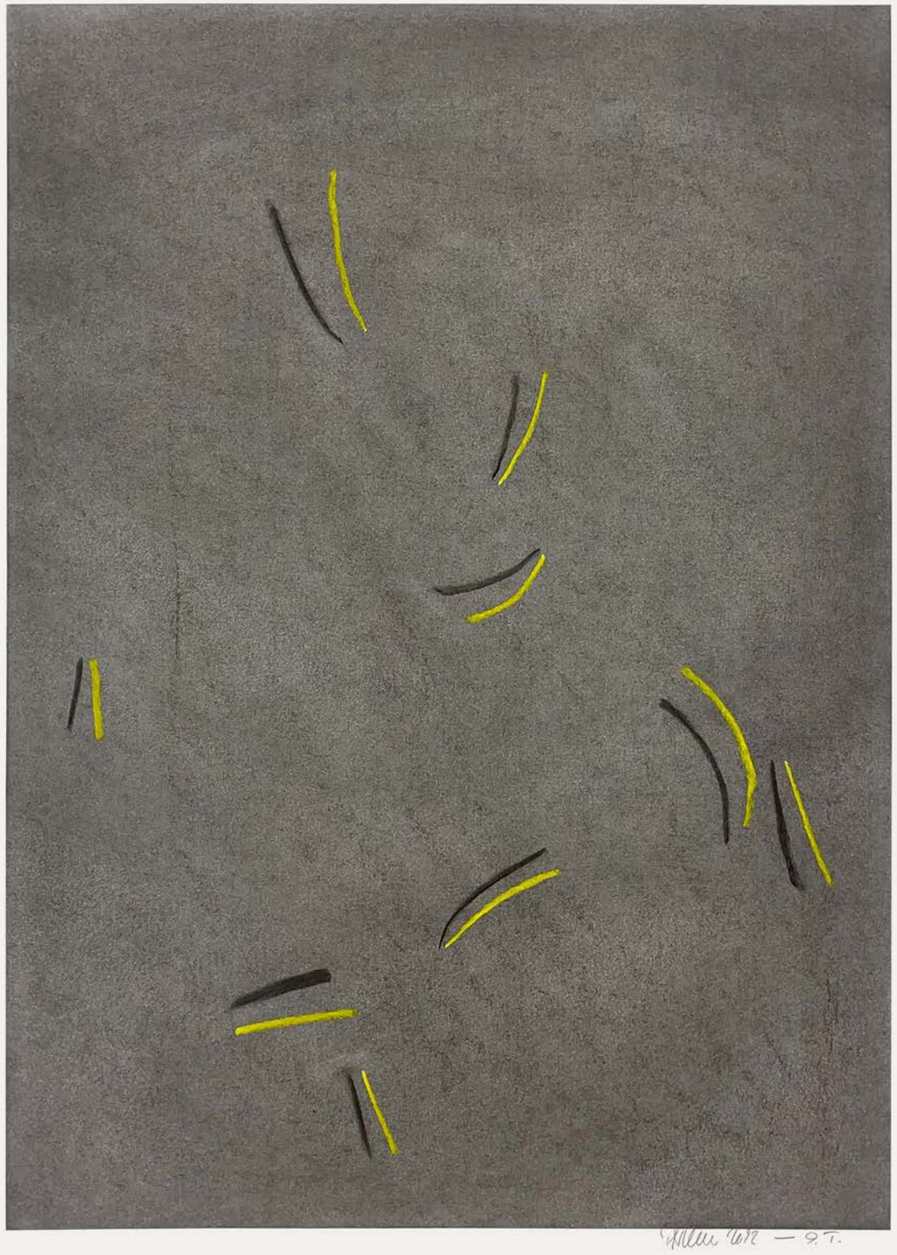
Schätzpreis
1.100 Euro

Mindestgebot
200 Euro

Geboren 1972, lebt und arbeitet in Hamburg, Deutschland.

http://www.peter-nikolaus-heikenwaelder.de

Foto: Peter Nikolaus Heikenwälder



Los Nummer
41

Bernhard Heyde
Eine ganz herzige Geschichte,
1960/70er Jahre

Öl auf Karton
Motiv: 34 × 29 cm (gerahmt)

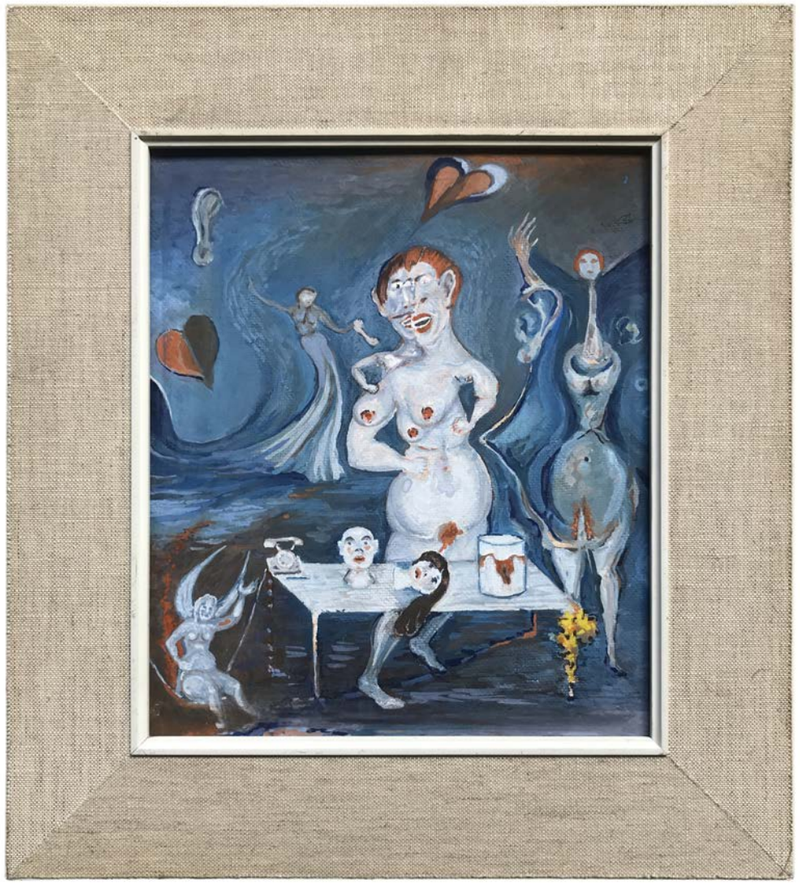
Schätzpreis
420 Euro

Mindestgebot
180 Euro

Gespendet von Sylvia Ferdinand Kunstkontor, aus dem Nachlass Ida Ehre

Geboren 1899 in Augsburg, gestorben 1978 in Hamburg; Arzt und Maler. Heirat mit der jüdischen Schauspielerin Ida Ehre. 1939 missglückter Auswanderungsversuch, danach bis zum Tod in Hamburg.

Foto: Reinhold Engberding



Los Nummer
42

Bernhard Heyde
O. T., 1960/70-er Jahre

Öl auf Karton
Motiv: 70 × 40 cm
kleine Abplatzungen
(gerahmt)

Schätzpreis
520 Euro

Mindestgebot
200 Euro

Gespendet von Sylvia
Ferdinand Kunstkontor, aus
dem Nachlass Ida Ehre

Geboren 1899 in Augsburg, gestorben 1978 in Hamburg; Arzt und Maler. Heirat mit der jüdischen Schauspielerin Ida Ehre. 1939 missglückter Auswanderungsversuch, danach bis zum Tod in Hamburg.

Foto: Reinhold Engberding

Los Nummer
43

Pia Hodel-Winiker
Ohne Titel, 2017

Öl auf Leinwand
75 × 90 cm

Schätzpreis
3.400 Euro

Mindestgebot
1.900 Euro

Eine öde, harte Fabrikwand lässt den Herbstbaum gegenüber umso zerbrechlicher, sanfter erscheinen. Der Abendhimmel taucht den menschenleeren Vorplatz in ein versöhnliches Licht. Beklemmende Ruhe und stille Hoffnung zugleich.

www.pia-hodel-winiker.de

Foto: Pia Hodel-Winiker

Los Nummer
44

Carsten Höller
Mushroom, 2004/2020

Photogravure auf
Somerset, 300 g
Motiv: 30,5 × 30,5 cm
Blatt: 40 × 42 cm

Testdruck 2004/2020

Schätzpreis
3.300–4.700 Euro

Mindestgebot
2.500 Euro

Carsten Höller frequently deploys fly-agaric mushrooms in his work. He is particularly fascinated by the fact that the practical purpose of their bright colouring is unknown to science: while flowers attract honey bees and thereby encourage them to distribute their pollen, fly-agaric are not palatable. They seem to look beautiful just for the sake of their own beauty. The photogravures were printed from two slightly displaced plates, which results in a blurry effect imitating the psychoactive effect that fly-agaric mushrooms have on the human senses.

https://de.wikipedia.org/wiki/Carsten_Höller

Foto: Carsten Höller Studio

Los Nummer
45

Manfred Holtfrerich
Bild (Mühle, Grün), 2013

Laserprint auf MDF,
eingefärbter Bootslack
56 × 38 cm

Schätzpreis
1.800 Euro

Mindestgebot
600 Euro

Geboren 1948 in Nordwalde/Westfalen; 1974–81 Studium an der HFBK Hamburg; lebt in Hamburg.

… Quellen seiner fotografischen Motive sind häufig Kunst- und Naturbücher mit historischen Aufnahmen. Maßgeblich für die Auswahl sind nicht narrative, sondern strukturelle Qualitäten und die Zeichenhaftigkeit seiner Bildfiguren, die oftmals die Ideen für ihre Transformation bereits in sich tragen …

Mittels der Lackschicht gewinnt das Bild eine zweite, konkrete Bildebene hinzu und wird Objekt. Das Motiv als solches verliert allmählich an Bedeutung und das Objekt mit seiner Konkretheit in Form und Fläche tritt hervor.

Foto: Manfred Holtfrerich

Los Nummer
46

Franziska Linnea Hübler
Estes Park, 2020

Radierung
30 × 29 cm

gerahmt
40 × 40 cm

3/10

Schätzpreis
400 Euro

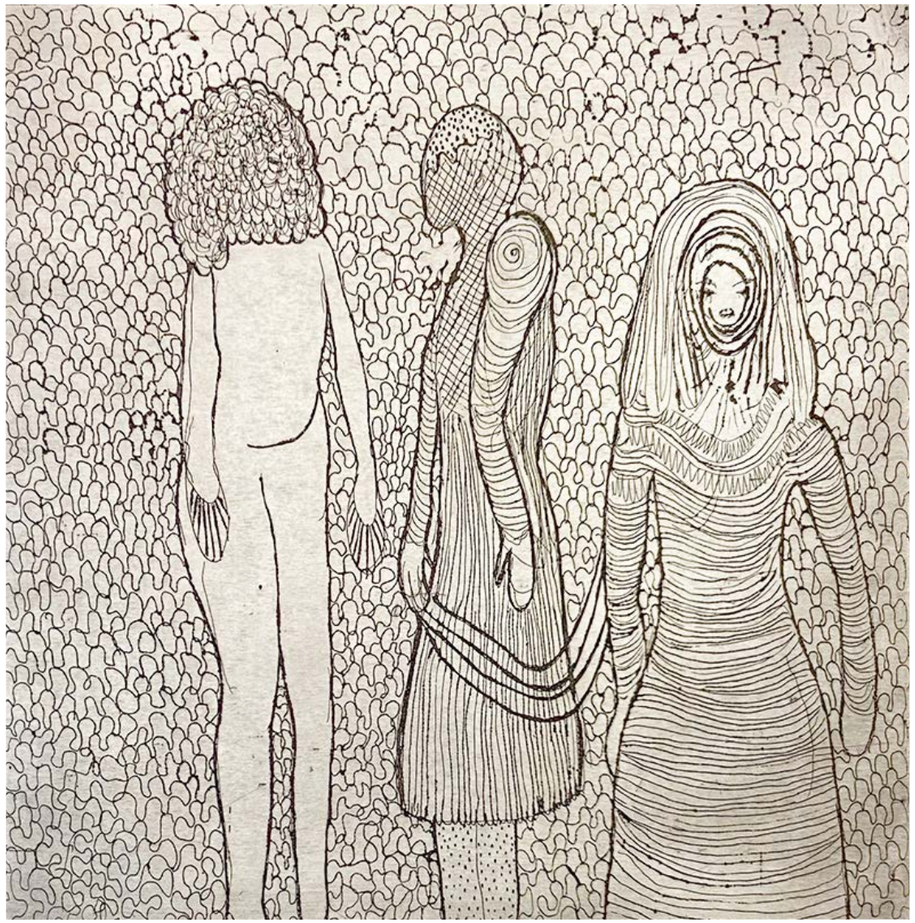
Mindestgebot
150 Euro

Franziska Linnea Hübler, 1968 in Hamburg geboren, lebt und arbeitet in Hamburg; 1988–1993 Studium Freie Kunst, HFBK Hamburg; seit 2008 Prof. für Kunst und computergestütztes Experiment an der HAW Hamburg, Fakultät DMI, Department Design.

Die Radierung *Estes Park* ist eine Momentaufnahme eines Geisteszustands. Sie beschreibt das Familienleben der Künstlerin.

http://huebler.cc

Foto: Franziska Linnea Hübler



Los Nummer
47

Verena Issel
Die Brüste des Tiresias,
SZENE I: Blaues Gesicht II,
2021

Lack auf Holz
140 × 80 × 3 cm

Schätzpreis
4.800 Euro

Mindestgebot
750 Euro

Geboren 1982 in München, studierte Bildhauerei und klassische Philologie in Hamburg, Hangzhou und Lissabon, lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg.

http://www.verenaissel.com

Foto: Andrew Phelps

Los Nummer
48

Adam Jankowski
Le Ciel, 2015

Acryl auf Baumwolle,
Alurahmen
80 × 70 cm

gerahmt
85 × 75 cm

Schätzpreis
5.600 Euro

Mindestgebot
3.000 Euro

Geboren 1948 in Danzig, Studium an der Kunstakademie Wien und der HFBK Hamburg, 1987 bis 2013 Professor für Malerei an der Hochschule für Gestaltung Offenbach a. M., lebt in Hamburg und Berlin.

Aus der Werkserie *Skyscapes*.

http://www.adamjankowski.de

Foto: Adam Jankowski

Los Nummer
49

Horst Janssen
B. – dies ist nun die letzte Verwarnung, 22.12.1976

Aquarell, Tuschezeichnung,
signiert
40 × 29,5 cm

gerahmt
54,5 × 41,5 cm

Mindestgebot
2.000 Euro

Anonyme Spende

https://de.wikipedia.org/wiki/Horst_Janssen

Foto: Reinhold Engberding

Los Nummer
50

Horst Janssen
Caspar David Friedrich
mit Gedicht, 22.12.1973

Radierung auf getöntem Papier
Motiv: 44 × 19 cm
Blatt: 64 × 41 cm

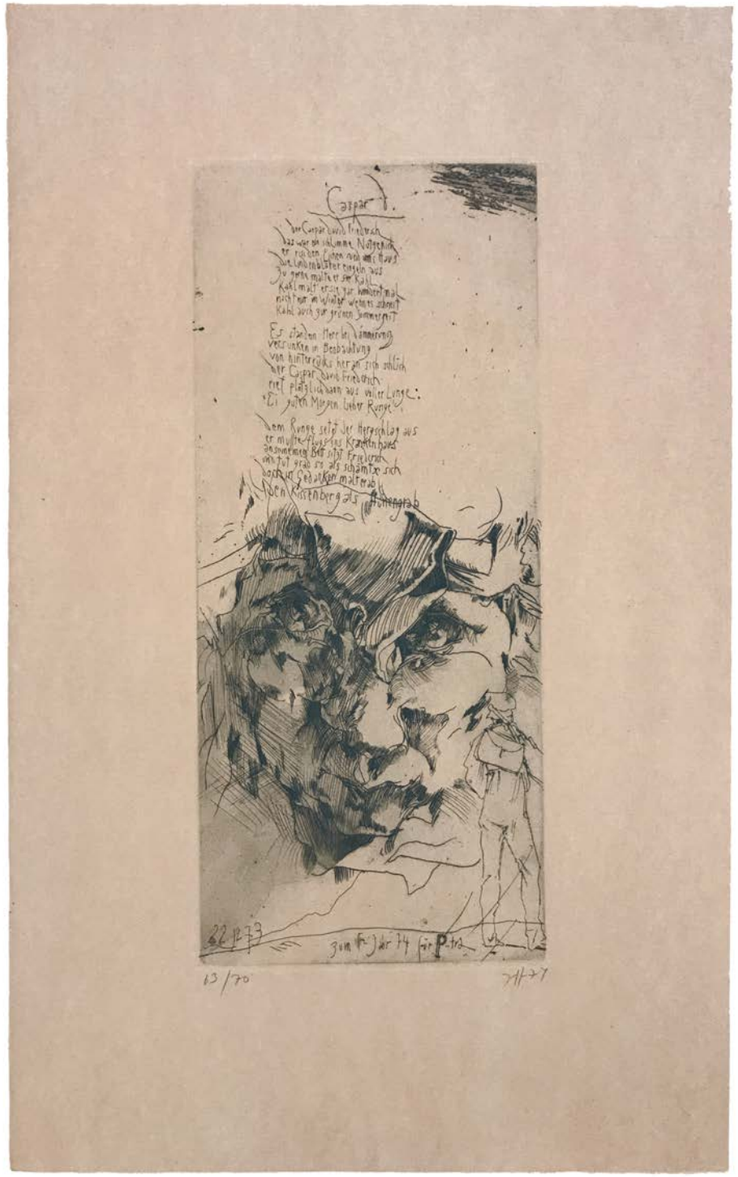
63/70

Mindestgebot
1.000 Euro

Anonyme Spende

https://de.wikipedia.org/wiki/Horst_Janssen

Foto: Reinhold Engberding



Los Nummer
51

Horst Janssen
5 Langenhorner Strickjacken,
ohne Jahr

Radierung auf getöntem Papier
Motiv: 49 × 40 cm
Blatt: 65 × 54 cm

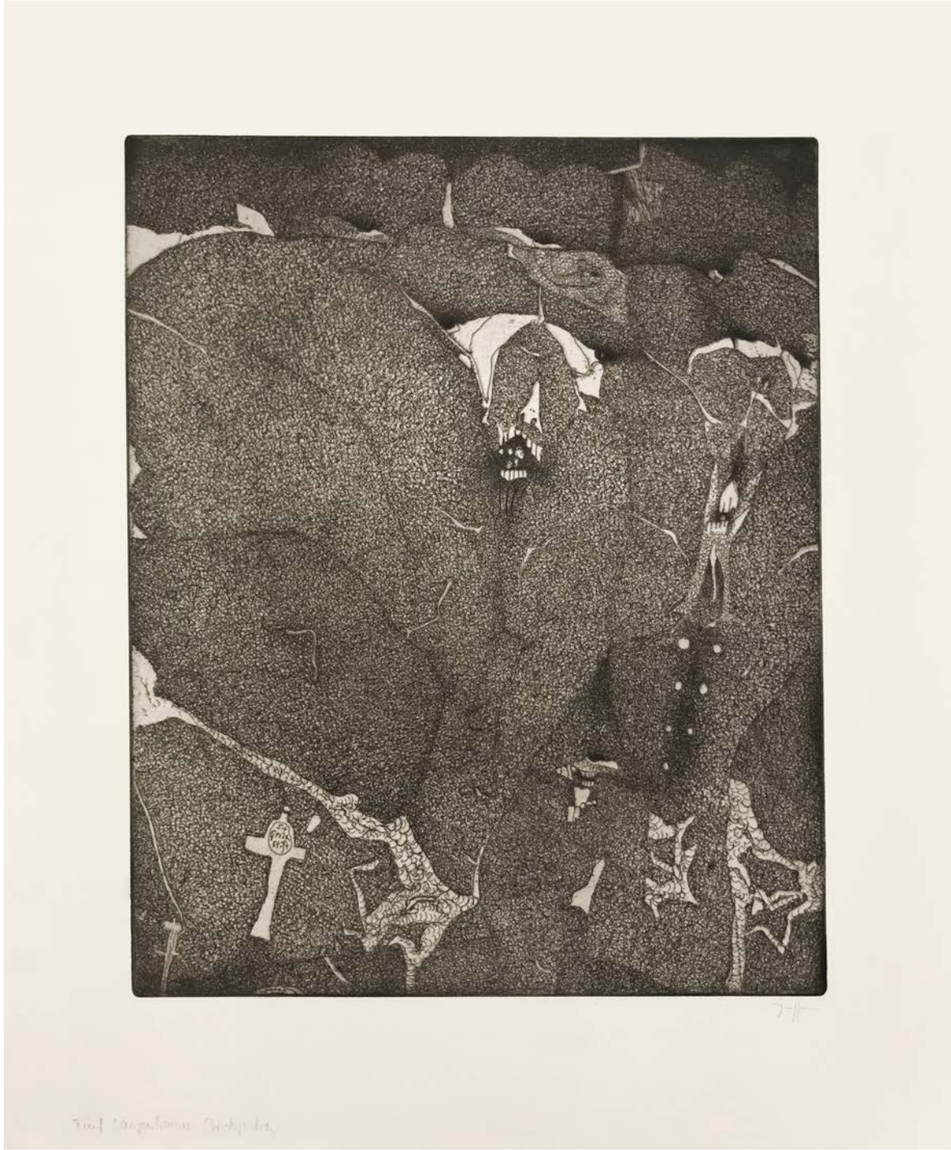
o. A.

Mindestgebot
400 Euro

Anonyme Spende

https://de.wikipedia.org/wiki/Horst_Janssen

Foto: Reinhold Engberding



Los Nummer
52

Horst Janssen
Tanz, 1965

Radierung
Bleistiftanmerkung:
»60er R. Litho für gutes (?)
Bonner Plakat«.
Motiv: 40,5 × 49 cm
Blatt: 54 × 70 cm

https://de.wikipedia.org/wiki/Horst_Janssen

o. A.

Mindestgebot
400 Euro

Anonyme Spende

Foto: Reinhold Engberding

Los Nummer
53

Thomas Judisch
La Boutique (Version 1 [klein]),
2019

Latexdruck auf Forex
(PVC 5 mm)
58 × 56 × 1,7 cm

Schätzpreis
1.200 Euro

Mindestgebot
800 Euro

Thomas Judisch lenkt unseren Blick auf die pralle Lebenswirklichkeit der »kleinen Preziosen« des Alltags und gibt uns mit seinem Werk einen Schlüssel an die Hand, damit wir die Welt in ihrer ganzen beiläufigen Schönheit erfassen können. Seine Arbeiten, die er oft als Interventionen im Museumskontext gezeigt hat, kann man mit einem Augenzwinkern betrachten, denn der Künstler pflegt einen spielerischen, ironischen Umgang mit dem Material. Nichts ist bei ihm, wie es scheint. Gekonnt spielt er auf der Klaviatur der Augentäuschungen und des Trompe-l'oeils und lädt zu einem Parcours durch unseren Alltag ein. (Alexander Sairally)

Innerhalb der Serie *La Boutique* werden inhaltliche Bezüge zur Kultur und Kunstgeschichte hergestellt. Gegenstände aus der Gesellschaft mit Motiven aus dem kollektiven Gedächtnis werden fotografiert, auf einem festen Träger gedruckt und im Raum positioniert.

http://thomasjudisch.com

Foto: Thomas Judisch

Los Nummer
54

Thomas Judisch
Bis auf die Haut, 2017

Handgeschöpftes Papier,
Hergestellt aus einer Unterhose
des Künstlers. Originalgröße,
Abguss der Kleidergröße M
17,5 × 19,5 × 2,5 cm

Serielles Unikat

Schätzpreis
900 Euro

Mindestgebot
600 Euro

Thomas Judisch lenkt unseren Blick auf die pralle Lebenswirklichkeit der ›kleinen Preziosen‹ des Alltags und gibt uns mit seinem Werk einen Schlüssel an die Hand, damit wir die Welt in ihrer ganzen beiläufigen Schönheit erfassen können. Seine Arbeiten, die er oft als Interventionen im Museumskontext gezeigt hat, kann man mit einem Augenzwinkern betrachten, denn der Künstler pflegt einen spielerischen, ironischen Umgang mit dem Material. Nichts ist bei ihm, wie es scheint. Gekonnt spielt er auf der Klaviatur der Augentäuschungen und des Trompe-l'oeils und lädt zu einem Parcours durch unseren Alltag ein. (Alexander Sairally)

»Ich wollte ein Kunstwerk aus Papier herstellen und erinnerte ich mich an eine Geschichte aus meiner Kindheit. Bei einem Ausflug in ein Freilichtmuseum lernten wir, wie man Papier herstellt. Eine Frau erzählte uns, dass Papier aus Lumpen gemacht wurde. Lumpen von getragenen Kleidern. Ich stellte mir vor, wer diese Kleider wohl getragen hat«.

http://thomasjudisch.com

Foto: Thomas Judisch

Los Nummer
55

Annebarbe Kau
Ukraine 1, 2022

Steinpapier, Bleistift,
Wachspastelle
29,7 × 21 cm

gerahmt (Passpartout)
50 × 40 cm

Schätzpreis
1.000 Euro

Mindestgebot
400 Euro

Annebarbe Kau, bildende Künstlerin, arbeitet mit verschiedenen Medien wie Zeichnung, Video, Audio und Installation. Sie lebt als freischaffende Künstlerin in Köln. Ihre Arbeiten sind unter anderem in den Sammlungen des Kunstmuseum Bonn, Kunsthaus Zürich und Musee d'Art Contemporain de Montreal, Kanada, zu sehen. Von 2012 bis 2020 war sie im Vorstand des Deutschen Künstlerbundes. 2017 hat sie die Initiative EWVA (equality for women in visual arts) mitgegründet.

Blau und Gelb bestimmt die Arbeit. Es sind die Farben der Ukraine. Die Zeichnung thematisiert Hoffnung und die Fragilität von Frieden.

http://www.annebarbekau.de

Foto: Ulrich Wellmann

Los Nummer
56

Annebarbe Kau
Ukraine 2, 2022

Steinpapier, Bleistift,
Wachspastelle
29,7 × 21 cm

gerahmt (Passpartout)
50 × 40 cm

Schätzpreis
1.000 Euro

Mindestgebot
400 Euro

Annebarbe Kau, bildende Künstlerin, arbeitet mit verschiedenen Medien wie Zeichnung, Video, Audio und Installation. Sie lebt als freischaffende Künstlerin in Köln. Ihre Arbeiten sind unter anderem in den Sammlungen des Kunstmuseum Bonn, Kunsthaus Zürich und Musee d'Art Contemporain de Montreal, Kanada, zu sehen. Von 2012 bis 2020 war sie im Vorstand des Deutschen Künstlerbundes. 2017 hat sie die Initiative EWVA (equality for women in visual arts) mitgegründet.

Blau und Gelb bestimmt die Arbeit. Es sind die Farben der Ukraine. Die Zeichnung thematisiert Hoffnung und die Fragilität von Frieden.

http://www.annebarbekau.de

Foto: Ulrich Wellmann

Los Nummer
57

Emese Kazár
Ohne Titel (Aus der Serie
Obst und Gemüse), 2017/2022

Öl auf Holz
32 × 24 cm

Schätzpreis
500 Euro

Mindestgebot
150 Euro

Emese Kazár studierte Freie Kunst an der Hochschule für Künste Bremen (Meisterschüler-Abschluss 2015); seit 2017 dort Lehrauftrag für Aktzeichnen. Kazárs figurative Malerei pendelt zwischen den Polen Abbild und Autonomie des Materials.

https://emesekazar.de

Foto: Emese Kazár

Los Nummer
58

Emese Kazár
Ohne Titel (Aus der Serie *Obst und Gemüse*), 2017

Öl auf Leinwand
34 × 30 cm

Schätzpreis
600 Euro

Mindestgebot
200 Euro

Emese Kazár studierte Freie Kunst an der Hochschule für Künste Bremen (Meisterschüler-Abschluss 2015); seit 2017 dort Lehrauftrag für Aktzeichnen. Kazárs figurative Malerei pendelt zwischen den Polen Abbild und Autonomie des Materials.

https://emesekazar.de

Foto: Emese Kazár

Los Nummer
59

Waltraut Kiessner
Ohne Titel, 2019

Collage, Leinöl, Buntstift
29,2 × 18 cm

gerahmt
42 × 32 cm

Schätzpreis
780 Euro

Mindestgebot
260 Euro

Studium an der HFBK Hamburg, bei Gotthard Graubner und Kai Sudeck.

Foto: Julia Knabbe

Los Nummer
60

Katharina Kohl
Hofnarr II (Calabacillas), 2017

Aquarell auf Bütten
29,7 × 21 cm

gerahmt
70 × 50 cm

Schätzpreis
800 Euro

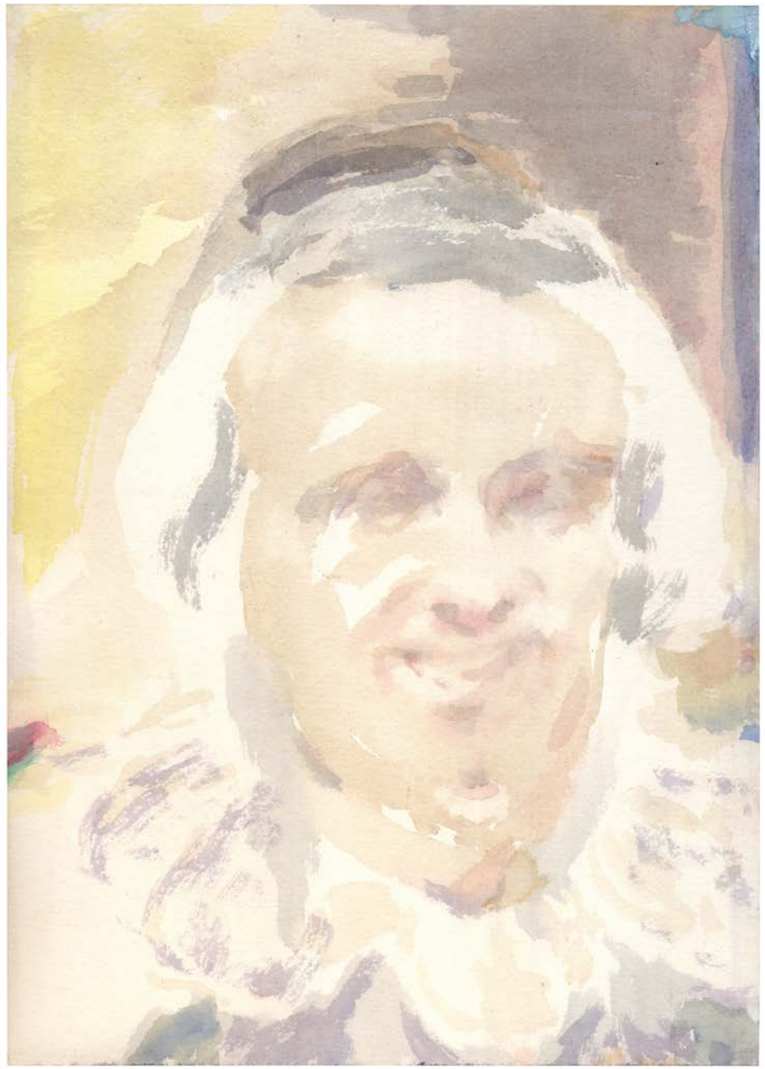
Mindestgebot
300 Euro

1979 bis 1985 Ausbildung an der HFBK Hamburg. Seit 1985 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Lebt und arbeitet in Hamburg.

Das Aquarell bezieht sich auf das Porträt des blinden Hofnarren Calabacillas (Diego Velázquez, 1636–37). Es gehört zu einer größeren Werkserie, die sich mit menschlichen Haltungen auseinandersetzt. Innerhalb der Serie ist im Jahr 2017 die Reihe der Hofnarren entstanden.

http://www.katharinakohl.de

Foto: DG. Reiß



Los Nummer
61

Inge Krause
Ohne Titel, 2015/2016

Pastell und Lack auf
Baumwolle, zweiteilig
je 30 × 20 cm

Schätzpreis
4.000 Euro

Mindestgebot
1.300 Euro

http://www.ingekrause.com

Foto: Inge Krause

Los Nummer
62

Ingrid von Kruse
Piazza San Marco, 1994

Silbergelatineabzug, Vintage;
rückseitig mit Bleistift signiert,
datiert, Copyrightvermerk
49,5 × 56 cm

3/3

Schätzpreis
1.100 Euro

Mindestgebot
600 Euro

Ingrid von Kruse lebt als freie Photographin und Autorin in Hamburg. Ihre Werke werden im In- und Ausland präsentiert und gehören zum Bestand zahlreicher öffentlicher und privater Sammlungen. Als Bücher erschienen u. a. *Zeit und Augenblick* (1988), *Europa beim Wort genommen* (1992), *Venedig – Stimmen zwischen Stein und Meer* 1996), *Eminent Architects* (2011), *Charakterbilder – Begegnungen unter fünf Augen* (2015).

Literatur und Abbildung: *Venedig-Stimmen zwischen Stein und Meer*, Hirmer Verlag 1996

https://de.wikipedia.org/wiki/Ingrid_von_Kruse

Foto: Ingrid von Kruse

Los Nummer
63

Ingrid von Kruse
Venedig – ein Traum, 1990

Silbergelatineabzug, Vintage;
rückseitig mit Bleistift signiert,
datiert, Copyrightvermerk
41,5 × 40 cm

3/3

Schätzpreis
700 Euro

Mindestgebot
400 Euro

Ingrid von Kruse lebt als freie Photographin und Autorin in Hamburg. Ihre Werke werden im In- und Ausland präsentiert und gehören zum Bestand zahlreicher öffentlicher und privater Sammlungen. Als Bücher erschienen u. a. *Zeit und Augenblick* (1988), *Europa beim Wort genommen* (1992), *Venedig – Stimmen zwischen Stein und Meer* 1996), *Eminent Architects* (2011), *Charakterbilder – Begegnungen unter fünf Augen* (2015).

Literatur und Abbildung: *Venedig-Stimmen zwischen Stein und Meer*, Hirmer Verlag 1996

https://de.wikipedia.org/wiki/Ingrid_von_Kruse

Foto: Ingrid von Kruse

Los Nummer
64

Clemencia Labin
Flor del plátano para Ucrania,
2019

Cosido, aus Stoff genähte Kompositionen auf Gewebe oder Papier, mit Polyesterwatte gefüllt und mit Acrylfarbe bemalt.
48 × 38 cm
(gerahmt)

Schätzpreis
1.300 Euro

Mindestgebot
500 Euro

Clemencia Labin ist eine venezolanische Künstlerin aus Hamburg, Deutschland. Sie hat Abschlüsse an der Columbia University, New York und der HFBK Hamburg, bei Franz Erhard Walther und Sigmar Polke. Sie ist Gründerin des jährlichen Kunstfestivals Velada Santa Lucia in Maracaibo und vertrat Venezuela 2011 auf der 54. Biennale in Venedig.

Clemencia Labins Arbeit bietet eine suggestive karibische neue Interpretation der Konzepte und Materialien, die in der traditionellen westlichen Kunstgeschichte verwurzelt sind. Sie ersetzt die klassischen Medien in der Malerei durch weniger feierliche Materialien und durchbricht den Rahmen mit Installationen zum Eintauchen, Skulpturen und Performances.

http://www.clemencialabin.com

Foto: Clemencia Labin

Los Nummer
65

Gerhard Lang
Das Sehen des zunehmenden Mondes, 8. Mai 2022, 0.10 Uhr

Graphit auf Papier
(Visus-Signatus-Zeichnung)
29,7 × 29,7 cm

Schätzpreis
2.500 Euro

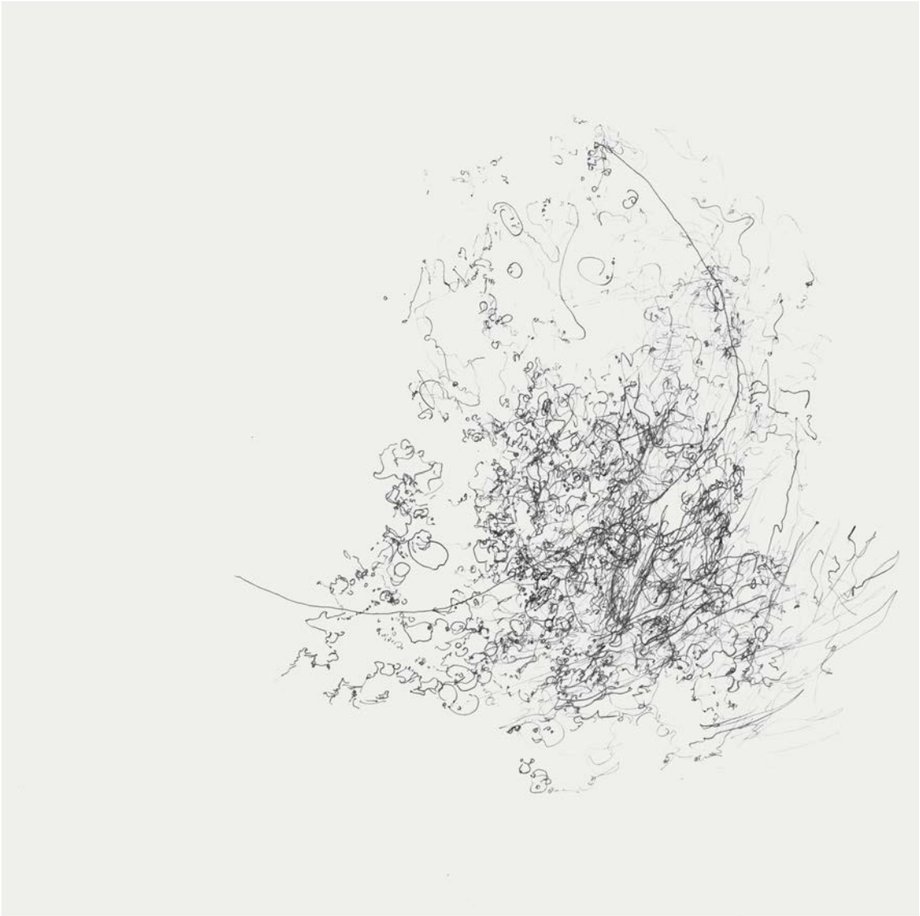
Mindestgebot
1.800 Euro

1963 geboren. Studium in Kassel und an der Slade School in London. Performances und bildnerische Arbeiten waren zu sehen auf der Documenta 14 in Kassel, der Biennale Venedig, in der Kunsthalle Düsseldorf, im PS1 in New York und in der Hayward Gallery in London.

Visus-Signatus-Zeichnung: Beim Zeichnen sehe ich immerfort den Mond, immerfort. Nie bricht der Zusammenhang zwischen Mond, Auge, Körper, Hand, Stift und gerade auf dem Papier entstehender Linie ab.

http://www.gerhardlang.com

Foto: Gerhard Lang



Los Nummer
66

Gabriele Langendorf
Invasion, 2011

Linolschnitt auf Papier
Motiv: 29,7 × 42 cm
Blatt: 50 × 70 cm

5/20

Schätzpreis
800 Euro

Mindestgebot
300 Euro

1961 geboren. Studium der Malerei an der Schule für Gestaltung in Basel, Schweiz und der Städelschule in Frankfurt am Main. Seit 2006/2007 Professur für Malerei und Zeichnung an der HBK Saar.

Der zweifarbige Linoldruck *Invasion* ist entstanden für die von Reinhold Engberding 2011 kuratierte Ausstellung *INVASION* in Hamburg. Er ist Teil einer Werkserie, in denen unscheinbare Bildmotive aus Reisekatalogen eine neue Bedeutung erlangen. Die Menschen in Schlauchbooten erwecken ein ambivalentes Gefühl, weil das Motiv mehrdeutig ist. Es könnten Reisende oder Bootsflüchtlinge sein. Indem die Menschen aus ihrem ursprünglichen Kontext genommen werden, wirken sie hilflos.

http://www.gabrielelangendorf.de

Foto: G. Langendorf © VG Bild Kunst

Los Nummer
67

Gabriele Langendorf
Von Socken und Seifen Nr. 60,
31.07.2013

Öl auf Leinwand
24 × 30 cm

Schätzpreis
2.400 Euro

Mindestgebot
900 Euro

1961 geboren. Studium der Malerei an der Schule für Gestaltung in Basel/Schweiz und der Städelschule in Frankfurt am Main. Seit 2006/2007 Professur für Malerei und Zeichnung an der HBK Saar.

In der Malerei Gabriele Langendorfs finden sich als zentrale Bildmotive u. a. Dinge der alltäglichen Lebenswelt. Einfache Dinge überträgt sie in Malerei, die Dinge werden komplex und wandeln sich in etwas faszinierend Fremdes. Der obsessive Blick der Künstlerin transformiert das Objekt. Nicht nur das Objekt, sondern gleichzeitig auch der Betrachter verändert sich.

http://www.gabrielelangendorf.de

Foto: Ingeborg Knigge, © VG Bild Kunst für G. Langendorf

Los Nummer
68

Axel Loytved
Ohne Titel (Box 5), 2020

Karton, Klebeband, Epoxidharz
40 × 30 × 30 cm

Schätzpreis
1.200 Euro

Mindestgebot
400 Euro

Axel Loytved, geboren 1982 in Bad Mergentheim. Studium an der HBK Braunschweig. Lebt und arbeitet in Hamburg.

Seine Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, u. a. in der Kunsthalle Hamburg, Arthur-Boskamp-Stiftung Hohenlockstedt, Klosterfelde Editionen Berlin, Kunsthalle Wilhelmshaven, Sammlung Falckenberg und im Folkwang Museum.

http://axelloytved.de

Foto: Tim Kubach

Los Nummer
69

Marc Lüders
Objekt 733-2-2, 2007

Öl auf Ilfochrom-Print
27 × 18 cm

gerahmt
39,5 × 31,4 × 4,5 cm

Schätzpreis
1.800 Euro

Mindestgebot
900 Euro

Geboren 1963.

Diese Arbeit ist Bestandteil einer Serie von mit Objekten und Figuren bemalten Fotografien von Graffitis der Berliner Mauer (2007/08). Hier sieht man ein schwebendes Objekt mit seinem gemalten Schatten vor dem Hintergrund eines Mauerabschnitts, der von Elisa Budzinski 1990 bemalt wurde. In dem Graffiti ist ein abgestorbener Baum zu sehen, daneben ein Zitat von Erich Fried: »Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.«

https://www.marclueders.de

Foto: Marc Lüders

Los Nummer
70

Svenja Maaß
13#2016 aus der Serie
Übermalungen, 2016

Öl auf Buchseite
30,3 × 22,5 cm

gerahmt
40 × 30 cm

Schätzpreis
800 Euro

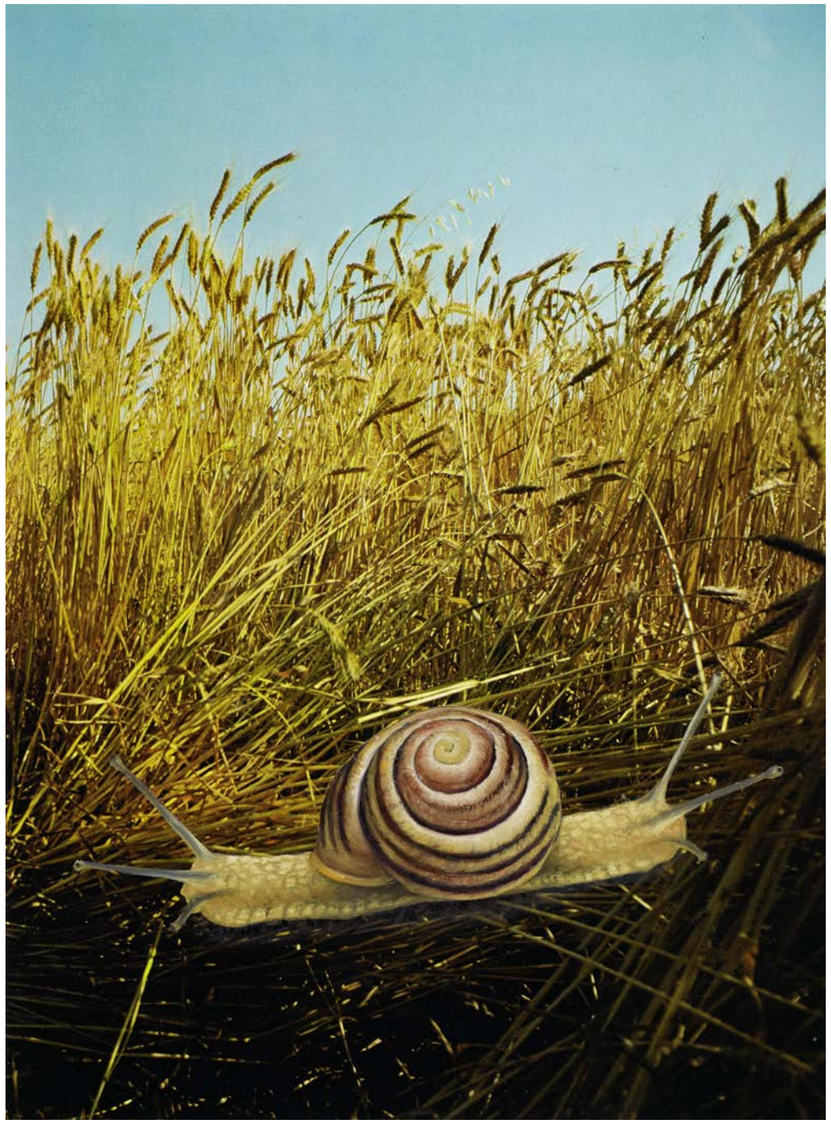
Mindestgebot
250 Euro

Svenja Maaß hat Freie Kunst an der Hochschule für bildende Künste in Braunschweig studiert und arbeitet primär im Bereich Malerei und Collage. Sie hatte mehrere Lehraufträge für Malerei inne und lebt in Hamburg.

Auf der Grundlage von Buchseiten aus alten Bildbänden entsteht seit 2016 in loser Folge eine Serie von Übermalungen, bei denen Maaß sich mehr oder weniger offensiv ins Vorhandene einschleicht.

https://www.svenjamaass.de

Foto: Jan Kornstädt



Los Nummer
71

Alfred Mahlau
Arkadische Landschaft Elba,
1929

Zeichnung/Aquarell
35 × 53,5 cm

gerahmt
55 × 72,5 cm

Mindestgebot
1.600 Euro

Anonyme Spende

https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Mahlau

Foto: Reinhold Engberding

Los Nummer
72

Holger Matthies
Kalter Krieg, 2009

Offsetdruck auf Affichenpapier
84,1 × 59,4 cm

Mindestgebot
120 Euro

Ab 1966. Arbeit als selbständiger Grafik Designer und Fotograf in Hamburg. Ab 1994 Berufung zum Professor für visuelle Kommunikation an der Universität der Künste, Berlin.

Objektgestaltung: Fotodesign mit Übermalungen.

http://www.holgermatthies.com

Foto: Holger Matthies

Los Nummer
73

Holger Matthies
Künstler für den Frieden, 1982

Offsetdruck auf
Kunstdruckkarton
84,1 × 59,4 cm

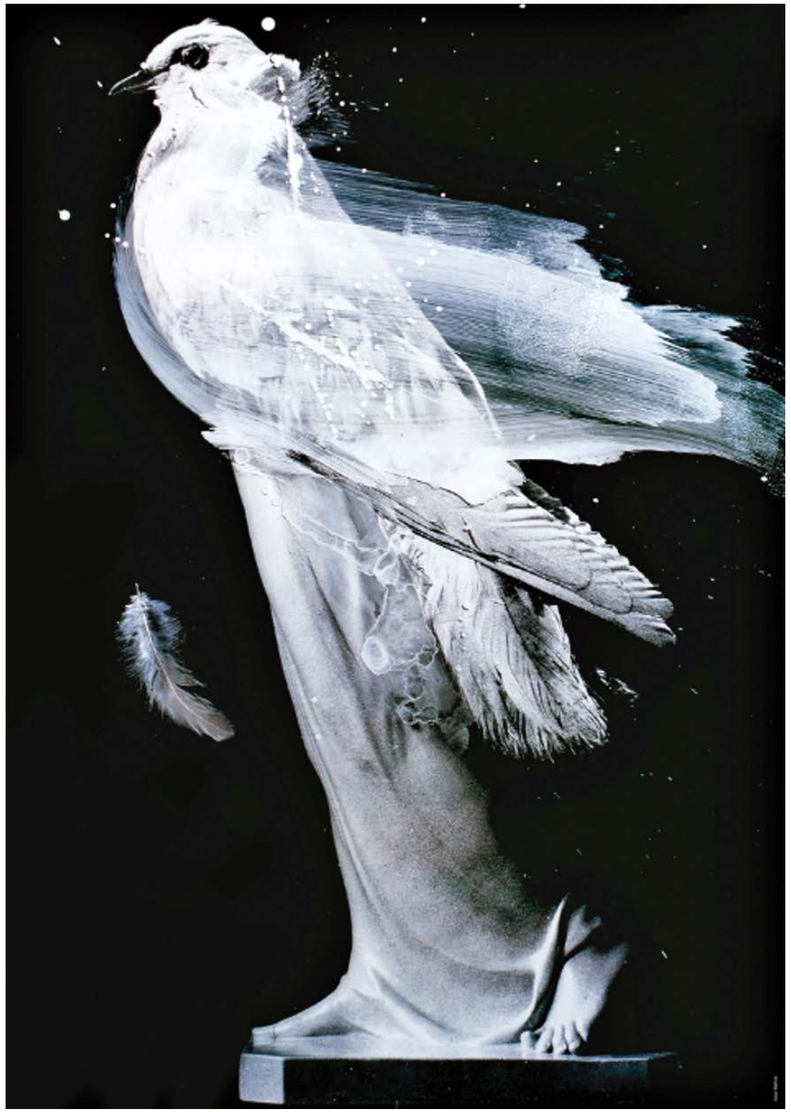
Mindestgebot
120 Euro

Ab 1966. Arbeit als selbständiger Grafik Designer und Fotograf in Hamburg. Ab 1994 Berufung zum Professor für visuelle Kommunikation an der Universität der Künste, Berlin.

Objektgestaltung: Fotodesign mit Übermalungen.

http://www.holgermatthies.com

Foto: Holger Matthies



Los Nummer
74

Holger Matthies
Alte Zeiten, 1972

Offsetdruck auf
Kunstdruckkarton
79,3 × 59,4 cm

Mindestgebot
120 Euro

Ab 1966. Arbeit als selbständiger Grafik Designer und Fotograf in Hamburg. Ab 1994 Berufung zum Professor für visuelle Kommunikation an der Universität der Künste, Berlin.

Objektgestaltung: Fotodesign mit Übermalungen.

http://www.holgermatthies.com

Foto: Holger Matthies

Los Nummer
75

Dirk Meinzer
Küsschen, 2022

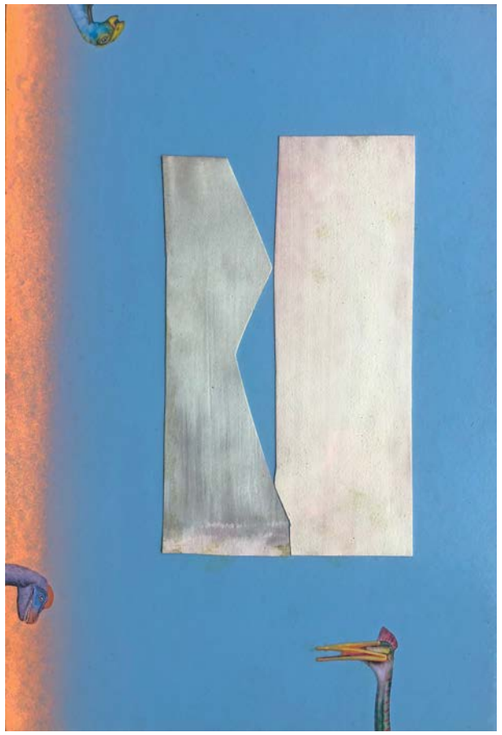
Papier, phosphoreszierende Gesteinsmehle, Schellack, Tusche, Acryl, Lack auf Alu-Dibond
28,5 × 19,5 cm

Schätzpreis
1.600 Euro

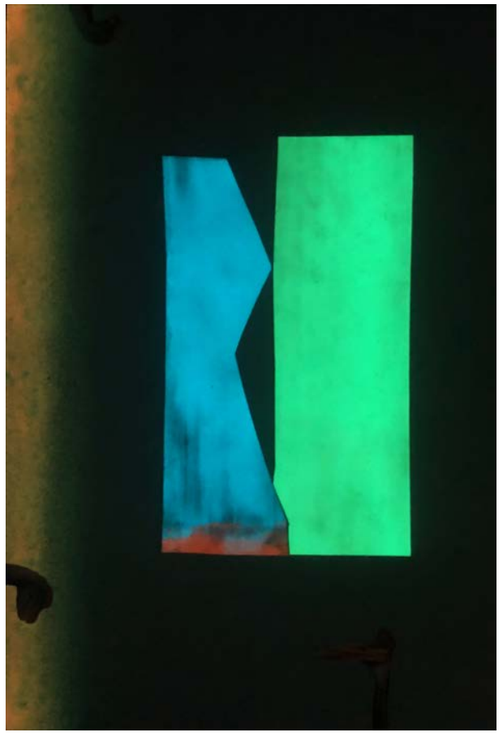
Mindestgebot
700 Euro

https://de.wikipedia.org/wiki/Dirk_Meinzer

Foto: Dirk Meinzer



Tageslichtzustand



Nachtlichtzustand

Los Nummer
76

Jan Meyer-Rogge
Balance of Power, 1988

S235 Vollstahlzylinder
31 × 17 × 17 cm

9/10
Schlagstempelsignatur
9 JMR 10 (Säule) – ein
Exemplar ist im Besitz der
Hamburger Kunsthalle

Schätzpreis
5.000 Euro

Mindestgebot
1.850 Euro

Geboren 1935. Mitglied der Freien Akademie seit 2013.

Zylinder nach Aufbauplan stapeln. Aus Sicherheits-
gründen wird die Skulptur mit Stiften fixiert. Auslieferung
mit einer speziell für das Objekt gebauten Kiste.

https://www.janmeyer-rogge.de

Foto: Jan Meyer-Rogge

Los Nummer
77

Heinrich Modersohn
Ohne Titel, 2021

Tusche auf Steinpapier
30 × 30 cm

gerahmt
50 × 47 cm

Schätzpreis
1.500 Euro

Mindestgebot
500 Euro

1948 im Allgäu geboren, Studium an der HFBK Hamburg bei Sudeck und Graubner, lebt in der Nähe von Bremen, vertreten durch Produzentengalerie Hamburg.

Neben Holzdrucken auf Papier und Leinwand liegt ein Schwerpunkt der Arbeit auf großformatigen Tuschemalereien auf Papier. Parallel dazu entstehen seit 2016 Pinselzeichnungen und Aquarelle auf »Stonepaper«, einem papierähnlichen Material aus Steinmehl mit ungewöhnlichen Maleigenschaften.

http://www.h-modersohn.de

Foto: Fernando de Brito

Los Nummer
78

Mariella Mosler
Lucky Numbers, 2018

Collage, Tonpapier,
Werbedrucke
29,7 × 21 cm

gerahmt
40 × 30 cm

Schätzpreis
1.000 Euro

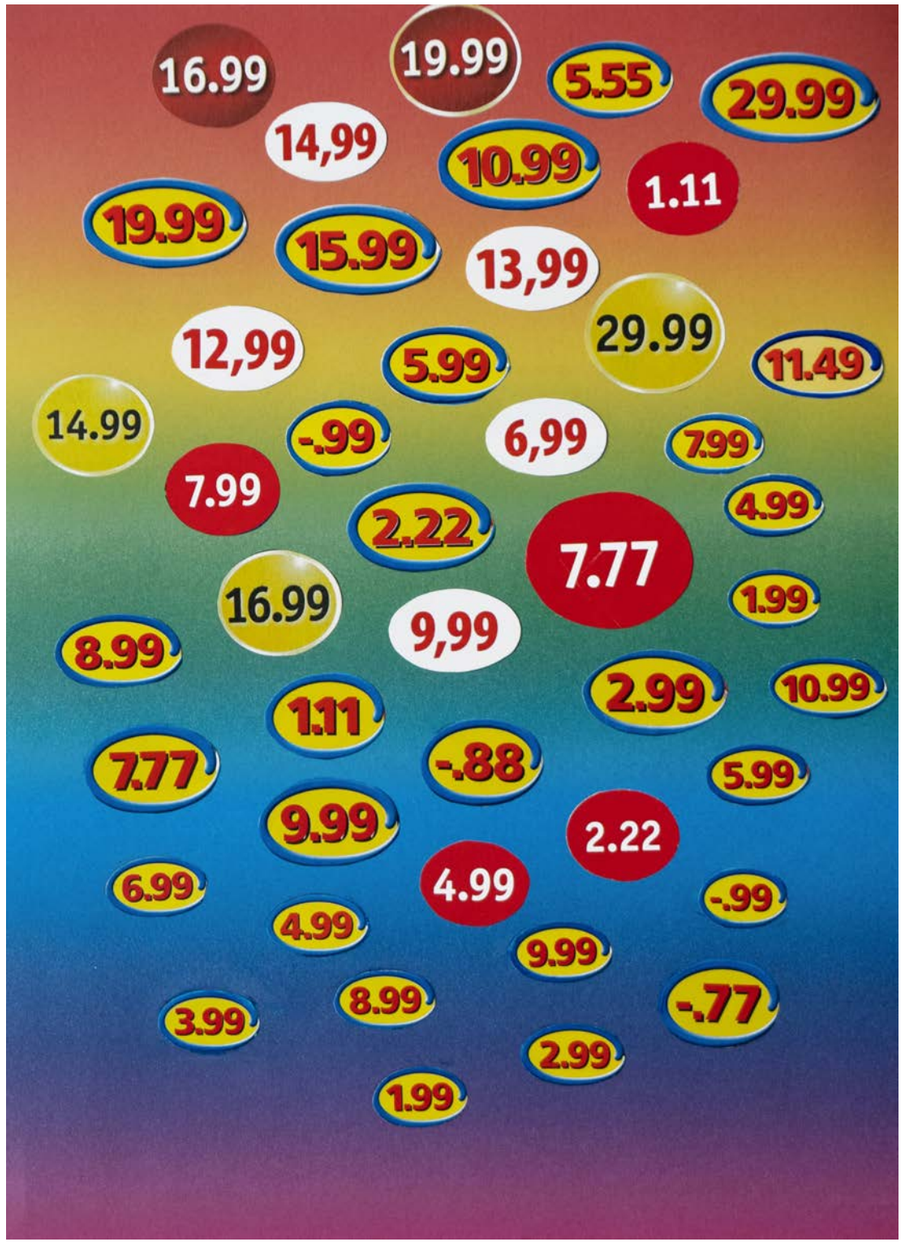
Mindestgebot
350 Euro

Mariella Mosler, geboren in Oldenburg, lebt in Hamburg. Ausstellungen im In- und Ausland. Professorin an der Kunstakademie Stuttgart.

Lucky Numbers, 2018, aus einer fortlaufenden Serie von Collagen, die sich sowohl mit der symbolischen und mystischen Bedeutungszuschreibung an einzelnen Zahlen oder Zahlenkombinationen beschäftigt, die in vielen kulturellen und religiösen Kontexten gebräuchlich ist, sowie die Vorstellung der »Glückszahlen« untersucht; ein Konzept der Numerologie aus dem Zusammenhang der Glücksspiele und Horoskope.

http://www.mariellamosler.com

Foto: Mariella Mosler



Los Nummer
79

Anke Müffelmann
Todesstreifen, 2019

Keramik
28 × 18 × 3 cm

serielles Unikat

Schätzpreis
200 Euro

Mindestgebot
90 Euro

1963 geboren in Hamburg, lebt und arbeitet in Kiel, Studium in Kiel, Porto und Oslo, seit 2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Muthesius Kunsthochschule, Kiel, seit 2011 Atelierhaus im Anscharpark, Vorstand Kunstverein Haus 8.

»Deutschland hört hier auf. Drüben ist auch Deutschland.« So steht es in winziger Schrift über einer schwarz-rot-goldenen Trikolore und befindet sich auf einem Stocknagel für Wandertouristen. Die Vergrößerung wurde negativ abgeformt und schwarz eingefärbt.

www.anke-mueffelmann.de

Foto: Helmut Kunde

Los Nummer
80

Anke Müffelmann
Grüne Grenze, 2019

Keramik, glasiert
28,5 × 19 × 3 cm

serielles Unikat serielles Unikat (40)

Schätzpreis
250 Euro

Mindestgebot
100 Euro

1963 geboren in Hamburg, lebt und arbeitet in Kiel, Studium in Kiel, Porto und Oslo, seit 2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Muthesius Kunsthochschule, Kiel, seit 2011 Atelierhaus im Anscharpark, Vorstand Kunstverein Haus 8.

»Deutschland hört hier auf. Drüben ist auch Deutschland.« So steht es in winziger Schrift über einer schwarz-rot-goldenen Trikolore und befindet sich auf einem Stocknagel für Wandertouristen. Die Vergrößerung wurde negativ abgeformt und eingefärbt.

www.anke-mueffelmann.de

Foto: Helmut Kunde

Los Nummer
81

Hanne Nagel-Axelsen
Tier auf schmaler Brücke, 2017

Lithografie
40,5 × 50 cm

9/20

Schätzpreis
250 Euro

Mindestgebot
180 Euro

1942 in Hedensted, Dänemark, geboren, Studium 1960–62 an der HFBK Hamburg. Seit 1966 verheiratet mit dem Maler Peter Nagel. Lebt in Flintbek. Mitglied der Gedok, des BBK, der Königlichen Akademie der schönen Künste, Charlottenburg, DK; 1992 Landesschaukunstpreis; 2017 Baumpreis Schloss Gottorf.

Diese Lithografie entstand 1999 bei einem Workshop auf Gut Salzau, initiiert von Prof. Ekkehard Thieme, wo ich als Gast eingeladen war. Das war das zweite Mal, dass ich auf Stein arbeitete. Im Nebengebäude arbeitete Chris Ofili, Turner-Preisträger. Er erzählte, dass seine Freundin wie ich aus Flintbek kam, Tomma Abts, ebenfalls Turner-Preisträgerin.

https://www.hanne-nagel-axelsen.de

Foto: Hanne Nagel-Axelsen

Los Nummer
82

Peter Nagel / Dieter Asmus
ZEBRA, 1965

Plakat (Offsetdruck)
84 × 59,4 cm

Schätzpreis
80 Euro

Mindestgebot
70 Euro

Peter Nagel, 1941 in Kiel geboren, Studium 1960–65 an der HFBK Hamburg; 1966 Villa Massimo, Rom; 1970 Premio Fiorino, Florenz; 1971, Preisträger Grenchen Biennale, Schweiz; 1971 Triennale Indien.

Gemeinschaftsarbeit von Dieter Asmus und Peter Nagel. Das Plakat begleitete die erste Ausstellungs-tournee der Gruppe Z E B R A.

https://www.peternagel.net/3.html
http://www.dieter-asmus.de

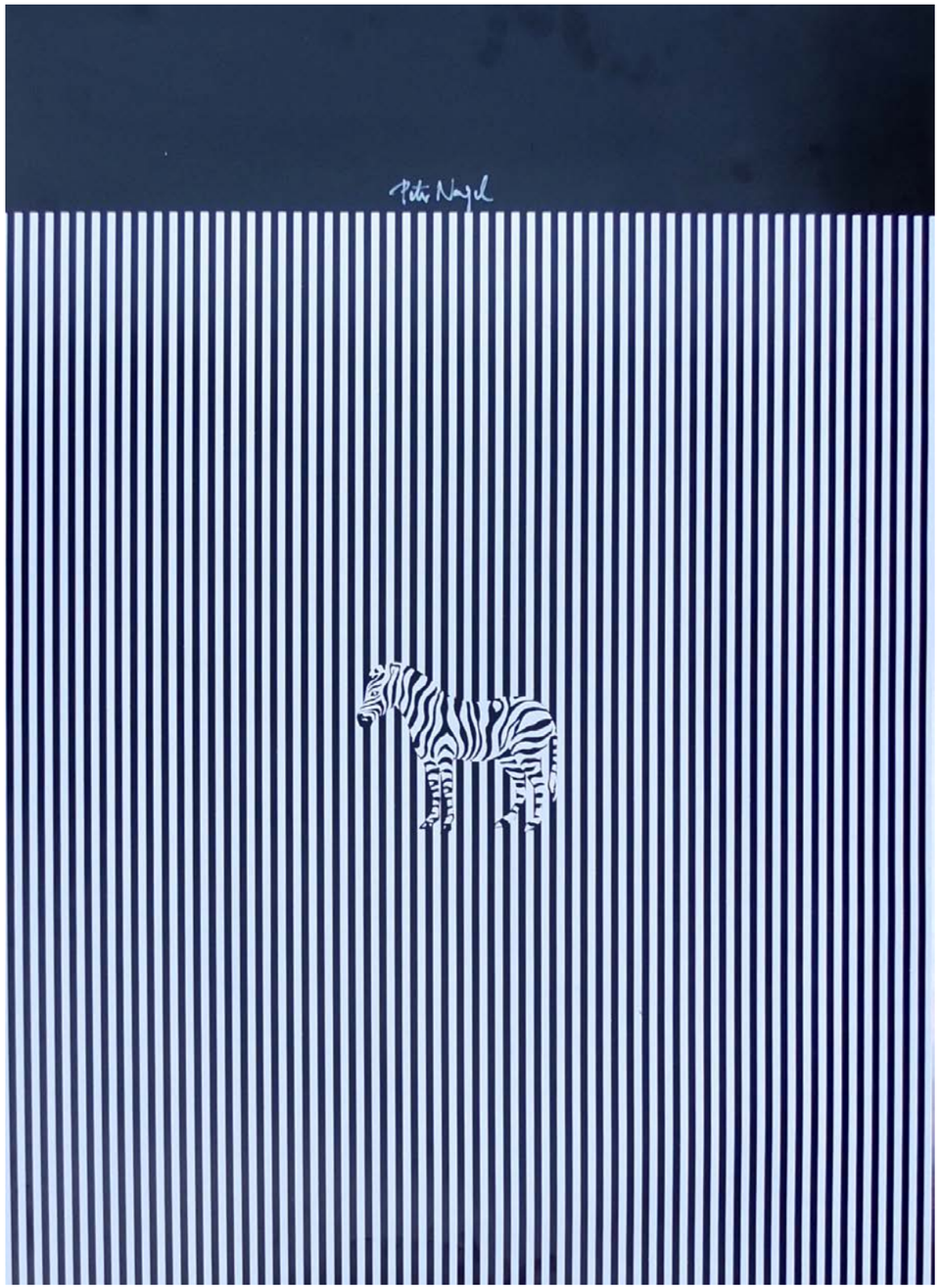


Foto: Peter Nagel

Los Nummer
83

Peter Nagel
Roter Sittich, 2002/03

Lithografie
60 × 50 cm

73/150

Schätzpreis
450 Euro

Mindestgebot
350 Euro

1941 in Kiel geboren, Studium 1960–65 an der HFBK Hamburg; 1966 Villa Massimo, Rom; 1970 Premio Fiorino, Florenz; 1971, Preisträger Grenchen Biennale, Schweiz; 1971 Triennale Indien.

Es gab eine Einladung zu einer Ausstellung mit dem einfachen Titel »ROT«. Die Originalarbeit, ein Eitempera-Bild, ist hierfür gezielt angefertigt worden. Dieses Blatt ist die dem Original entsprechende Lithografie.

https://www.peternagel.net/3.html

Foto: Peter Nagel

Los Nummer
84

Holger B. Nidden-Grien
Invasionen, 2011

Baumwolle (alter Kopfkissen-
bezug), bedruckt (pretend-
to-be-linocut)
80 × 40 cm

4/6

Schätzpreis
800 Euro

Mindestgebot
250 Euro

Nidden-Grien arbeitet seit geraumer Zeit mit
Reinhold Engberding zusammen.

https://reinhold-engberding.com

Invasionen, ein Wort mit mehreren Bedeutungen, u. a.
einer militärischen. Nidden-Grien hingegen zerlegt das
titelgebende Wort in seine Einzelteile, stellt sie vertikal
angeordnet an den Anfang von 10 Zeilen und schafft
daraus eine sehr eigene kleine Geschichte.

Foto: Reinhold Engberding

Los Nummer
85

Miwa Ogasawara
Curtain, 2022

Öl auf Leinwand
35 × 30 cm

Schätzpreis
3.200 Euro

Mindestgebot
1.200 Euro

1973 in Kyoto, Japan, geboren. Lebt und arbeitet seit 1991 in Hamburg. Kunststudium an der HAW und HFBK Hamburg (1997–2007). Ausstellungsbeteiligungen in der Pinakothek der Moderne München (2019), in der Bundeskunsthalle Bonn (2013), im National Art Center Tokio (2013), im Centre Pompidou Paris (2010) u. a. Ihre Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen weltweit.

No New Iron Curtain. Es ist eine fragile Grauzone zwischen Innen und Außen ohne Bezug zur Realität. Es ist eine Welt ohne Zeitgefühl, frei von verbalen Konzepten, mehrdeutig und ambivalent.

www.miwaogasawara.de

Foto: Miwa Ogasawara

Los Nummer
86

Vasyl Ohorodnyk
Birnenzucht, 2013

Bisquitporzellan
Höhe 7 cm

Schätzpreis
350 Euro

Mindestgebot
100 Euro

1957 in der Ukraine geboren. Studium an der Hochschule für Angewandte und Dekorative Kunst in Lwow. Ab 1995 diverse Einzelausstellungen und die Mitgliedschaft in der Nationalen Kunstunion der Ukraine. 2001 Umzug nach Deutschland.

http://vasylohorodnyk.blogspot.com/p/keramik.html

Foto: Uwe Heidler

Los Nummer
87

Vasyl Ohorodnyk
Eine flog über, 2014

Bisquitporzellan
Höhe 12,5 cm

Schätzpreis
600 Euro

Mindestgebot
200 Euro

1957 in der Ukraine geboren. Studium an der Hochschule für Angewandte und Dekorative Kunst in Lwow. Ab 1995 diverse Einzelausstellungen und die Mitgliedschaft in der Nationalen Kunstunion der Ukraine. 2001 Umzug nach Deutschland.

http://vasylohorodnyk.blogspot.com/p/keramik.html

Foto: Uwe Heidler

Los Nummer
88

Vasyl Ohorodnyk
Kosak Mamaj, 1998

Steinzeug, Glasuren
Höhe 16,5 cm

Schätzpreis
500 Euro

Mindestgebot
150 Euro

1957 in der Ukraine geboren. Studium an der Hochschule für Angewandte und Dekorative Kunst in Lwow. Ab 1995 diverse Einzelausstellungen und die Mitgliedschaft in der Nationalen Kunstunion der Ukraine. 2001 Umzug nach Deutschland.

http://vasylohorodnyk.blogspot.com/p/keramik.html

Foto: Viktoria Franko

Los Nummer
89

Eglé Otto
Verbündete, 2020

Siebdruck auf Büttenpapier
72,5 × 61,6 cm

4/12

Schätzpreis
780 Euro

Mindestgebot
450 Euro

1976 in Litauen geboren, 1986 nach West-Deutschland emigriert. 2010 Diplom als Studentin von Werner Büttner an der HFBK Hamburg. Seither waren ihre Werke in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Hamburg und Düsseldorf.

https://www.egleotto.com

Die Auflage zeigt ein Motiv aus Eglė Ottos aktuellem Formvokabular. In ihrer Untersuchung, wie lange die Menschheit sich Geschichten erzählt, führt ihr Blick tief in die griechische Mythologie, wo sie den weiblichen Figuren eine neue Erzählung gibt und sie so von ihrem Schicksal befreit.

184

Foto: Ralf Baiker

Los Nummer
90

Armin Rohr
Ohne Titel (zu: »Invasionen«),
2011

Zweifarbiger Linoldruck auf
Bristolkarton
Blatt: 50 × 56 cm
Druckstock: 30 × 42 cm

1/5, Unikatdruck

Schätzpreis
350 Euro

Mindestgebot
150 Euro

Geboren in Hemsbach über Weinheim;
1983–88 Designstudium an der FH Saarbrücken;
1994–98 Studium der Malerei bei Prof. Bodo
Baumgarten an der HBK Saar. Seit 2003
Lehrauftrag an der HBK Saar.

http://art.arminrohr.de

Foto: Reinhold Engberding

Los Nummer
91

Oliver Ross
Die Linse im Kreativmarketing,
2019

Collage, Kugelschreiber auf
Papier und Inkjet-Druck
40 × 50 cm

gerahmt
42,5 × 52,5 cm

Schätzpreis
1.600 Euro

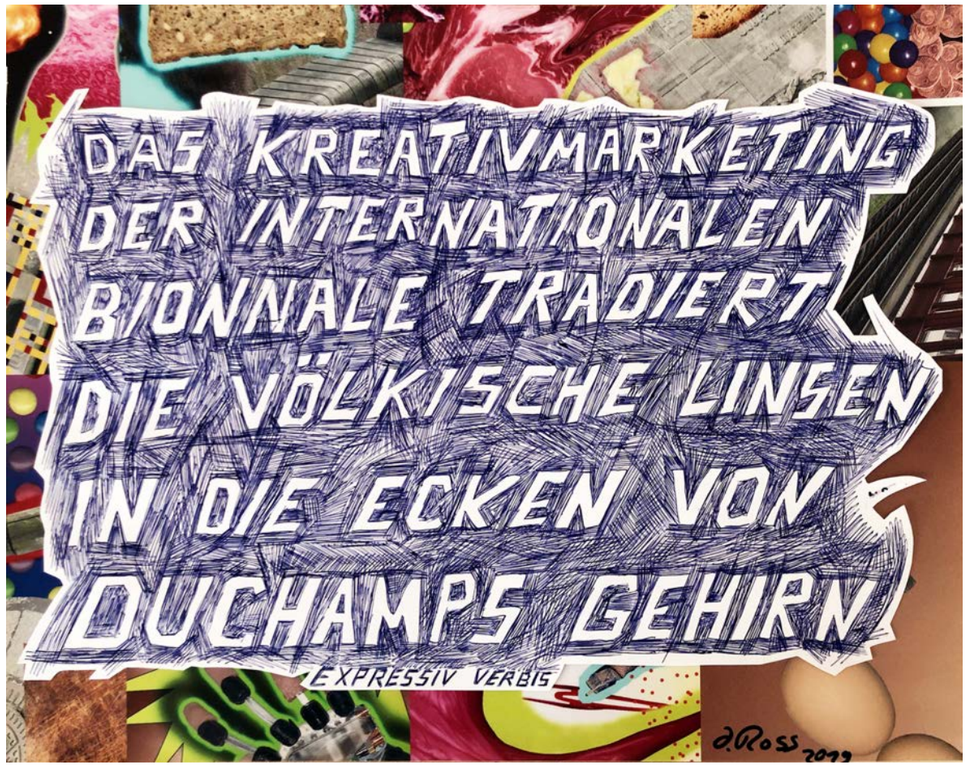
Mindestgebot
600 Euro

Geboren in München, Studium an der HFBK Hamburg, 1999 Diplom, 2013 Gründung von Rossology, lebt und arbeitet in Hamburg.

Die Collage fasst als Zeichnungs-Schriftbild die Problematik der Kunsttradition in Bezug auf den Zusammenhang zwischen Nahrungsmittel und kultureller Einbindung vor digitalem Hintergrund zusammen.

http://www.ross-oliver.com

Foto: Oliver Ross



Los Nummer
92

Hans-Dietrich (Dieter)
Rühmann
Scharfe Überlegung, 1971

Siebdruck auf Papier
84,1 × 59,4 cm

gerahmt
94 × 63 cm

E.A./50

Schätzpreis
720 Euro

Mindestgebot
240 Euro

H.D. Rühmann, Aktions- und bildender Künstler, geboren 1939. Ausstellungen/Aktionen: »In der Kuppel«, Hamburger Kunsthalle 1970; »Aktion djun-leb – erster Artonaut im deutschen All«, Hamburger Kunsthalle 1985; Installation »Ecce homo – sehet den Menschen«, Nikolaikirche Hamburg 1993, »Ich wollte immer einen Satz sagen«, Freie Akademie der Künste Hamburg 2018.

Der hier vorliegende Siebdruck entstand 1971, als Rühmann provokante und gleichzeitig intime Gedanken und Zerwürfnisse als Text in Siebdruck und auf ungerahmten Hartfaserplatten mit Schultafellack und Kreide veröffentlichte.

http://www.buechse-der-pandora.de

Foto: Romanus Führmann

Los Nummer
93

Suse Rumland
Afrika, 2011

Zeichnung auf Papier,
Bleistift, Wachskreide
28 × 37 cm

gerahmt
41,5 × 51 cm

Schätzpreis
280 Euro

Mindestgebot
200 Euro

Studium an der Akademie der bildenden Künste, München; diverse Ausstellungen; 5 Jahre Künstlerinnengruppe »Pourpur«.

Die Zeichnung ist entstanden auf einer Reise durch Gambia und den Senegal.

Foto: Suse Rumland

Los Nummer
94

Hans Martin Ruwoldt
Liegender Tiger, um 1960

Bronzerelief
22 × 55 cm

Mindestgebot
2.000 Euro

Gespendet von Manfred
Sihle-Wissel

https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Martin_Ruwoldt

Foto: Manfred Sihle-Wissel

Los Nummer
95

Ulrich Sack
Ohne Titel, 2020

Mischtechnik auf
Finnpappe/Bristolkarton
40 × 150 cm
(dreiteilig je 40 × 50 cm)

Schätzpreis
1.400 Euro

Mindestgebot
900 Euro

Geboren 1953; seit 1979 diverse Ausstellungen, darunter: 1988 Kunstverein Springhornhof Neuenkirchen, 1989 Centre D'Art Contemporain, Rouen, 1994 Freie Akademie der Künste in Hamburg. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen in Deutschland, USA und Australien.

https://www.ulrich-sack.com

Foto: Christiane Bernstiel

Los Nummer
96

Ulrich Sack
Ohne Titel, 2021

Mischtechnik auf
Finnpappe/Bristolkarton
40 × 100 cm
(zweiteilig je 40 × 50 cm)

Schätzpreis
900 Euro

Mindestgebot
600 Euro

Geboren 1953; seit 1979 diverse Ausstellungen, darunter: 1988 Kunstverein Springhornhof Neuenkirchen, 1989 Centre D'Art Contemporain, Rouen, 1994 Freie Akademie der Künste in Hamburg. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen in Deutschland, USA und Australien.

https://www.ulrich-sack.com

Foto: Christiane Bernstiel

Los Nummer
97

Armin Sandig
Ohne Titel, o. J.

Zwei Zeichnungen/Aquarell
je 20 × 25 cm

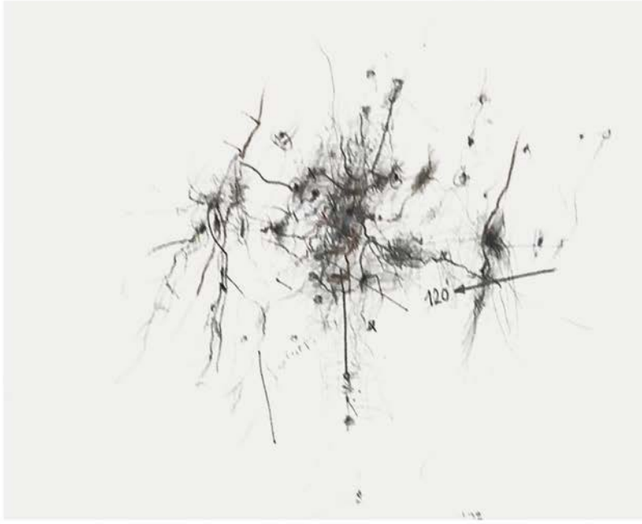
Zusammen in einem
Passepartout gerahmt

Mindestgebot
300 Euro

Anonyme Spende

https://de.wikipedia.org/wiki/Armin_Sandig

Foto: Reinhold Engberding



Los Nummer
98

Hans Scheib
Altkanzler H. Schmidt, 2013

Kaltnadelradierung
Blatt: 50 × 35 cm

VII/VII

Schätzpreis
350 Euro

Mindestgebot
175 Euro

Geboren 1949, Studium an der HFBK Hamburg, lebt seit 2001 in Berlin.

https://hansscheib.de

Foto: Reinhold Engberding

Los Nummer
99

Hans Scheib
Heinrich von Kleist, 2010

Kaltnadelradierung, coloriert
Blatt: 50 × 35 cm

10/12

Schätzpreis
400 Euro

Mindestgebot
200 Euro

Geboren 1949, Studium an der HFBK Hamburg, lebt seit 2001 in Berlin.

https://hansscheib.de

Foto: Reinhold Engberding

Los Nummer
100

Hans Scheib
Papst Ratzinger, 2011

Kaltnadelradierung
Blatt: 50 × 35 cm

Probedruck

Schätzpreis
350 Euro

Mindestgebot
175 Euro

Geboren 1949, Studium an der HFBK Hamburg, lebt seit 2001 in Berlin.

https://hansscheib.de

Foto: Reinhold Engberding

Los Nummer
101

Klaus Schmitt
Brain for peace, 04/2022

Aquarell auf Bütten
(Fabriano 300 g.)
75 × 115 cm

Schätzpreis
2.000 Euro

Mindestgebot
400 Euro

Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 wurde aus der spontanen, schnellen Bewegung meines rechten Armes mit dem Pinsel die seitliche Schnittform eines menschlichen Gehirns sichtbar – es entstand eine Reihe von Aquarellen, die ich *Brain for peace* betitelte. Für mich stellt sich hier die Frage nach der dünnen Schicht der Humanität und menschlichen Zivilisation, die von heute auf morgen auf brutalste Art aufgebrochen wurde.

https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus_Schmitt

Foto: Klaus Schmitt

Los Nummer
102

Miron Schmückle
Hortus conclusus Serie 32/4,
2003/2022

Fotografie, signiert
60 × 38,6 cm

Nicht limitierte Sonderedition aus Anlass dieser Benefiz-auktion. Es werden so viele Abzüge produziert, wie es Interessenten innerhalb der Auktion gibt. Jeder Abzug ist signiert und hat einen Festpreis.

Festpreis
600 Euro

Zu dieser Arbeit siehe den Artikel in der aktuellen Ausgabe (Nr. 281) der Zeitschrift *Kunstforum International*.

http://www.miron-schmueckle.de

Foto: Miron Schmückle

Los Nummer
103

Manfred Sihle-Wissel
Hahn, 2010

Bronzeplastik, Blattsilber,
gefasst
Höhe 33 cm

Mindestgebot
1.200 Euro

https://de.wikipedia.org/wiki/Manfred_Sihle-Wissel

Foto: Manfred Sihle-Wissel

Los Nummer
104

Hyun-Sook Song
4 Brushstrokes IV, 2018

Tempera auf Leinwand
32,5 × 35,5 cm

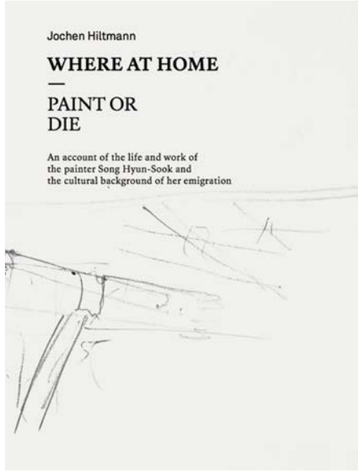
Schätzpreis
8.000–9.000 Euro

Mindestgebot
5.000 Euro

Geboren 1952, lebt und arbeitet in Hamburg. Sie studierte an der HFBK Hamburg sowie an der Chonnam National University in Gwangju. Ausgewählte Einzel- und Gruppenausstellungen, u. a.: Hamburger Kunsthalle, National Museum of Contemporary Art Seoul, Gwangju Museum of Art, Mediations Biennale in Poznań, Leeum Samsung Museum of Art Seoul, im Mori Art Museum Tokio, Asian Art Museum San Francisco, Berkeley Art Museum San Francisco und Deichtorhallen Hamburg. Vertreten in Sammlungen zahlreicher Institutionen u. a. Kunstmuseum Bern, Kunstmuseum Bonn, Hamburger Kunsthalle, Kunstmuseum Düsseldorf, Leeum Samsung Museum of Modern Art, Mori Art Museum in Tokio, Fukuoka Asian Art Museum, Seoul Museum of Art, Gwangju Art Museum sowie Gyeonggido Museum of Art.

Zum Bild dazu gibt es ein signiertes und mit einer Originalzeichnung versehenes Exemplar des Buchs von Jochen Hiltmann über die Künstlerin *Where at home – Paint or Die*.

Foto: Galerie Sprüth-Magers



Los Nummer
105

Daniel Spoerri
Salut les copains, 1990

Offsetlithografie in Farbe;
signiert und nummeriert
74 × 51,5 cm
(gerahmt)

E.A./100

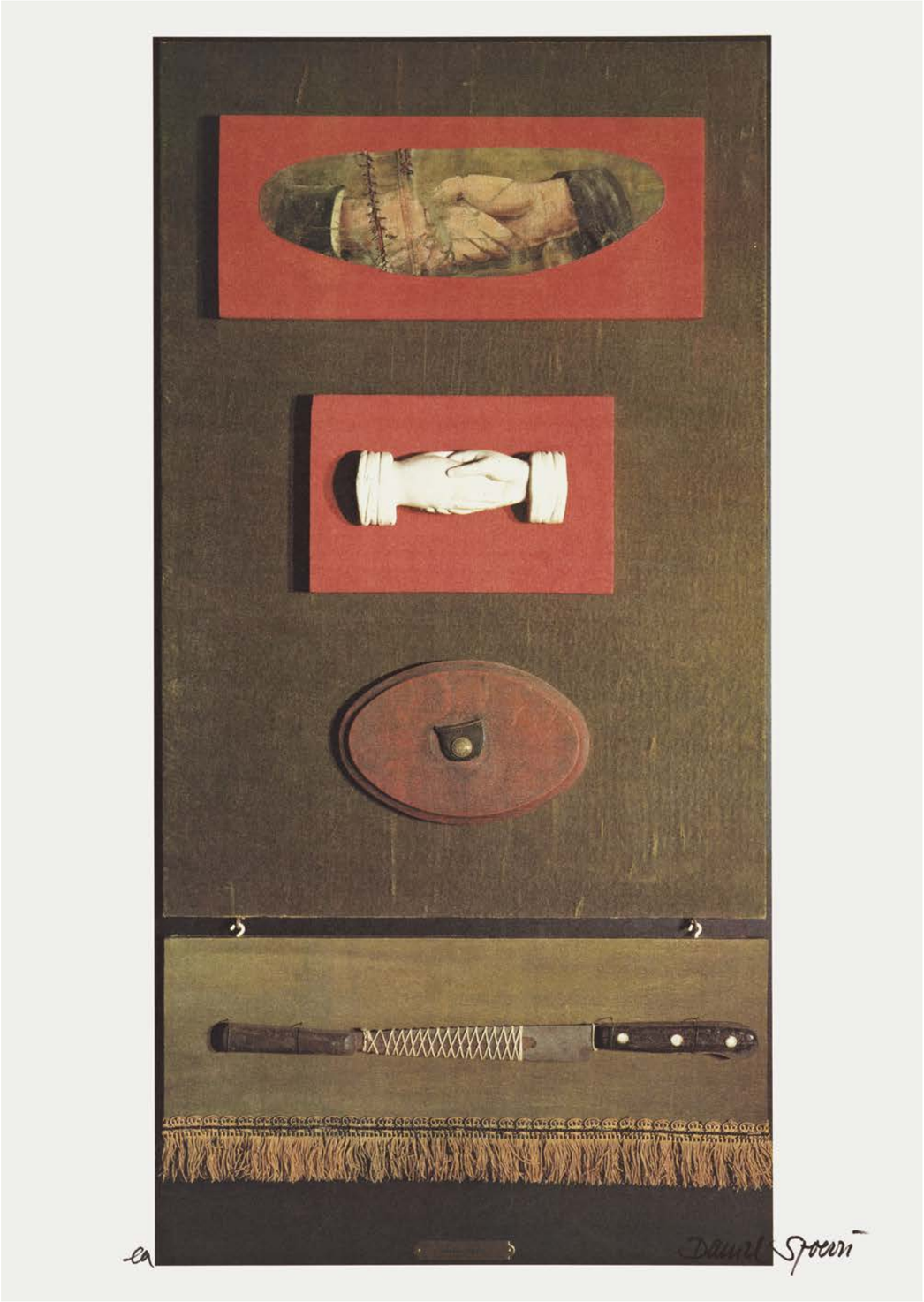
Schätzpreis
480 Euro

Mindestgebot
200 Euro

Gespendet von Galerie
Thomas Levy

https://de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Spoerri

Foto: Galerie Thomas Levy



Los Nummer
106

Annette Streyl
Edmund (Geschirrtuch), 2018

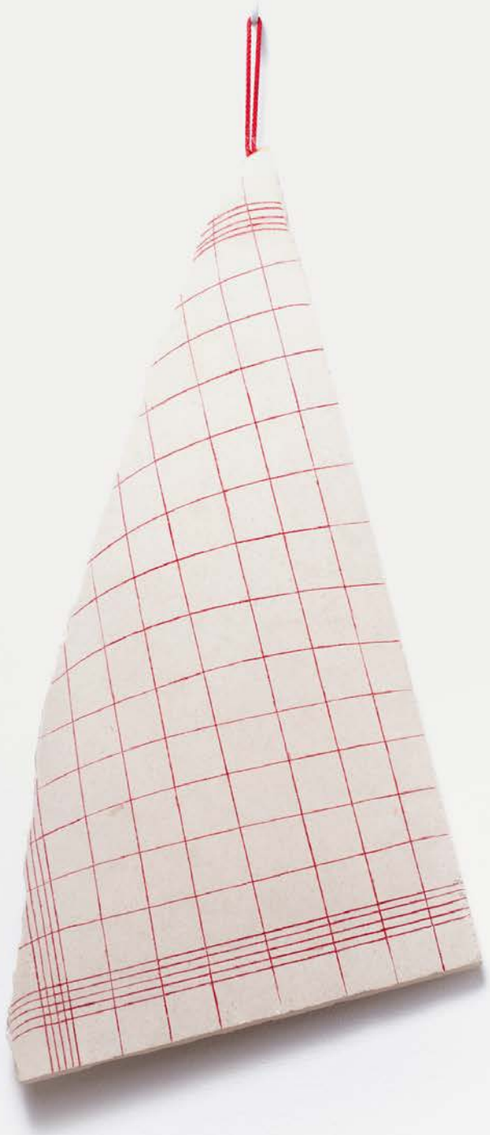
Stein, Farbe, Stoffband (Unikat)
52 × 30 × 2 cm

http://www.streyl.net

Schätzpreis
2.200 Euro

Mindestgebot
800 Euro

Foto: Claas Möller



Los Nummer
107

Ellen Sturm
Hyacinthum Fons, 2021

Holzschnitt
Motiv: 23,5 × 18 cm
Blatt: 29,7 × 21 cm

E.A./150

Schätzpreis
280 Euro

Mindestgebot
100 Euro

1964 geboren in Döbeln (DDR); Studium der Druckgrafik und Bildhauerei in Dresden, Hamburg und Bremen; seit 2007 Professorin für Zeichnen und Druckgrafik am Dept. Design (HAW), Studienaufenthalte in Ghana, Mexiko, Schweden, seit 2003 Mitglied der FAdK.

Der in Mexiko entstandene Holzschnitt nimmt inhaltlichen Bezug auf unser Dasein auf der Erde und wie wir mit ihr umgehen.

Foto: Alan Ginsburg

Los Nummer
108

Ellen Sturm
No Hay Retorno (*Es gibt keine Umkehr*), 2021

Linolschnitt
Motiv: 23,5 × 18 cm
Blatt: 29,7 × 21 cm

E.A./150

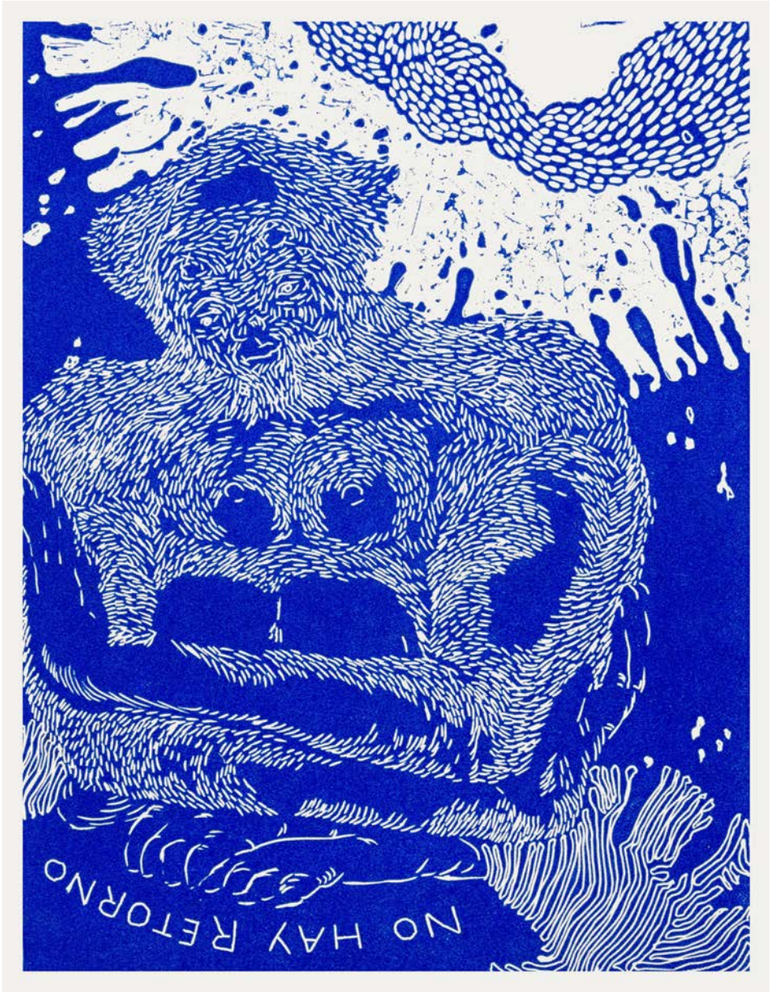
Schätzpreis
280 Euro

Mindestgebot
100 Euro

1964 geboren in Döbeln (DDR); Studium der Druckgrafik und Bildhauerei in Dresden, Hamburg und Bremen; seit 2007 Professorin für Zeichnen und Druckgrafik am Dept. Design (HAW), Studienaufenthalte in Ghana, Mexiko, Schweden, seit 2003 Mitglied der FAdK.

Der in Mexiko entstandene Holzschnitt nimmt inhaltlichen Bezug auf unser Dasein auf der Erde und wie wir mit ihr umgehen.

Foto: Alan Ginsburg



Los Nummer
109

Elke Suhr
Das stille Stehen der Häuser 2,
2015

Acryl auf Leinwand
50 × 50 cm

Schätzpreis
800 Euro

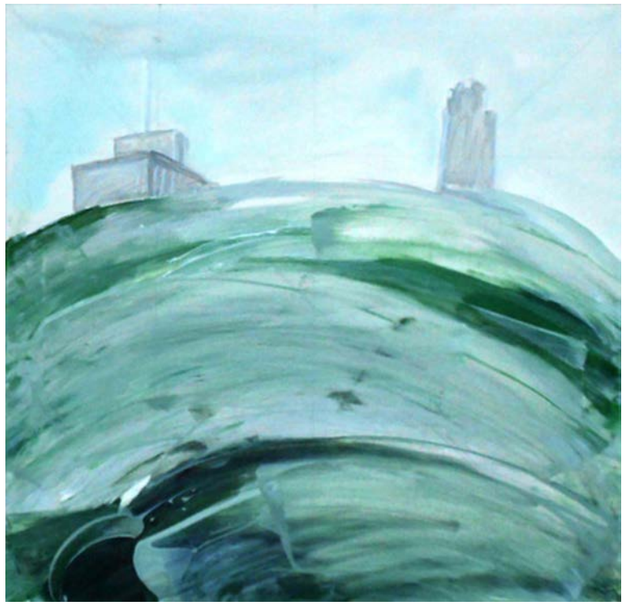
Mindestgebot
450 Euro

Elke Suhr, 1940 geboren in Erfurt, bildende Künstlerin und Leiterin EINSTELLUNGSRAUM e. V. Mitglied BBK e. V. Hamburg, XING, www.zeitverein.com Lebt und arbeitet in Hamburg. Schwerpunkte: Malerei und Kunstvermittlung.

Diese Arbeit stammt aus der Serie *Das stille Stehen der Häuser*, 2015, und setzt sich mit Raumerfahrung auseinander – einerseits Architektur, andererseits rasende automobile Raumvernichtung – beides im selben AUGENblick.

www.elkesuhr.de
www.einstellungsraum.de/archiv_efeu1a.htm

Foto: Elke Suhr



Los Nummer
110

Volker Tiemann
Aus der Reihe *Leeres Blatt – Nr. 3*, 2022

Holz, Farbe
13 × 32 × 4 cm

Unikat

Schätzpreis
1.800 Euro

Mindestgebot
1 Euro

Die Wandskulptur ist komplett – inklusive der beiden »leeren« Blätter – aus einem Stück Lindenholz gearbeitet. Die beiden weiß gefassten Blätterformen haben je ein A6-Format.

www.volker-tiemann.de

Foto: Helmut Kunde

Los Nummer
111

Nina Venus
Wolken über Landschaft bei Schloss Panker, 2021

Öl auf Holz
20 × 40 × 4 cm

Schätzpreis
800 Euro

Mindestgebot
400 Euro

Freischaffende Künstlerin, Kuratorin und Dozentin an der Muthesius Kunsthochschule Kiel. Studium der Malerei in München und Boston, MFA. Als Kuratorin hat sie u. a. die OFF-TRIENNALE für die 7. internationale Triennale der Photographie 2018 geleitet. Sie lebt und arbeitet in Hamburg.

Das kleine Tableau ist plein air in Öl gearbeitet und deutet skizzenhaft eine sommerliche Landschaft mit weitem Wolkenfeld darüber an. Aus einer Serie von Vorarbeiten für ein großes Wolkenbild mit Landschaft.

www.ninavenus.de

Foto: Nina Venus

Los Nummer
112

Elisabeth Wagner
Schwarzbeeren, 2017

Bleistift auf Papier
20,5 × 29,5 cm

Eins von insgesamt
14 Unikaten

Schätzpreis
1.300 Euro

Mindestgebot
400 Euro

www.elisabethwagner.de

Foto: Elisabeth Wagner

Los Nummer
113

Elisabeth Wagner
Schwarzbeeren, 2017

Bleistift auf Papier
20,5 × 29,5 cm

Eins von insgesamt
14 Unikaten

Schätzpreis
1.300 Euro

Mindestgebot
400 Euro

www.elisabethwagner.de

Foto: Elisabeth Wagner

Los Nummer
114

Heike Weber
Herz, 2008

Tusche auf Aquarellpapier
39 × 29,5 cm

gerahmt
52 × 42 cm

Schätzpreis
980 Euro

Mindestgebot
350 Euro

Geboren 1962 in Siegen, internationale Ausstellungen seit 1993, lebt in Köln.

http://www.heikeweber.net

Foto: Heike Weber

Los Nummer
115

Barbara Zenner /
Fernando de Brito
Kreuz, 2014

Stickerei auf Taschentuch
28 × 27,5 cm

gerahmt
40 × 40 cm

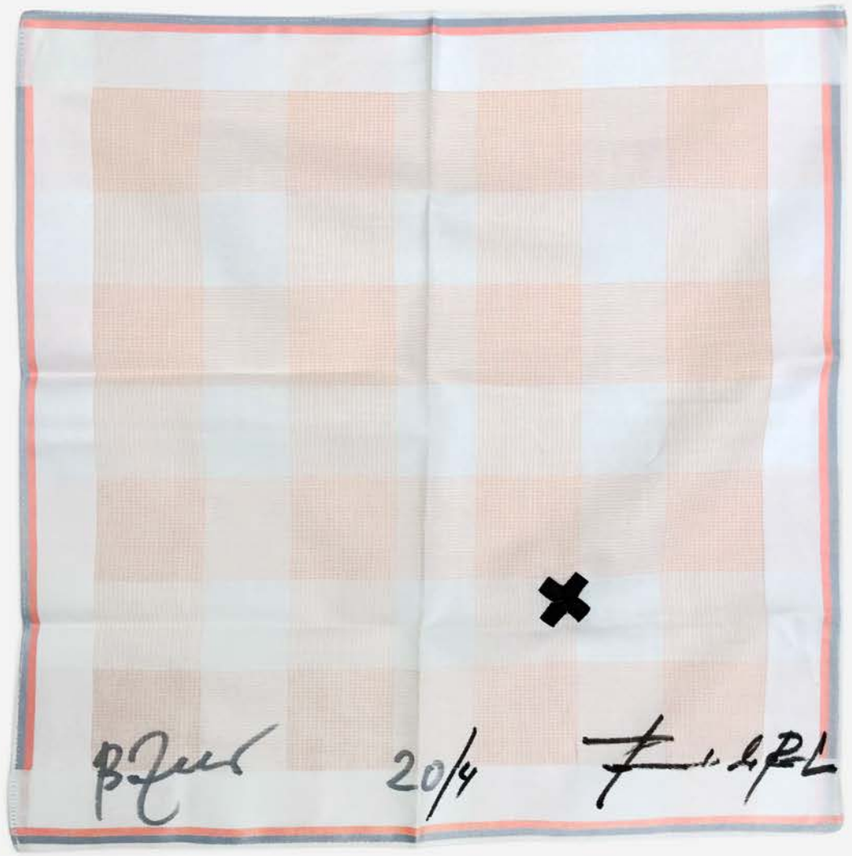
Schätzpreis
900 Euro

Mindestgebot
300 Euro

ABC, Artist Books Collaboration, Unikat-Reihe in der Präsentation der Spiegelberger Stiftung Hamburg 2014.

http://www.barbara-zenner.de
http://www.de-brito.de

Foto: Fernando de Brito



1 Georges Adéagbo
2 Jürgen Albrecht
3 Jürgen Albrecht
3 A Friedel Anderson
4 Edgar Augustin
5 Michael Bauch
6 Suse Bauer
7 Jaakov Blumas
8 Peter Boué
9 Peter Boué
10 Thorsten Brinkmann
11 Fernando de Brito
12 Gisela Bullacher
13 Kyung-hwa Choi-ahoi
14 Doris Cordes-Vollert
15 Doris Cordes-Vollert
16 Doris Cordes-Vollert
17 Hanne Darboven
18 Hanne Darboven
19 Hanne Darboven
20 Nathalie David
21 Kerstin Drechsel
22 *durbahn
23 Harald Duwe
24 Henrik Eiben
25 Margret Eicher
26 Margret Eicher
27 Reinhold Engberding
28 Reinhold Engberding
29 Maria Fisahn
30 Maria Fisahn
31 Klaus Fußmann
32 Klaus Fußmann
33 Marianne Greve
34 Willem Grimm
35 Christian Hahn
36 Manaf Halbouni
37 Hans Hansen
38 Moritz Hasse
39 Peter Heber
40 Peter Nikolaus Heikenwälder
41 Bernhard Heyde
42 Bernhard Heyde
43 Pia Hodel-Winiker
44 Carsten Höller
45 Manfred Holtfrerich
46 Franziska Linnea Hübler
47 Verena Issel
48 Adam Jankowski
49 Horst Janssen
50 Horst Janssen
51 Horst Janssen
52 Horst Janssen
53 Thomas Judisch
54 Thomas Judisch
55 Annebarbe Kau
56 Annebarbe Kau
57 Emese Kazár
58 Emese Kazár
59 Waltraut Kiessner
60 Katharina Kohl
61 Inge Krause
62 Ingrid von Kruse
63 Ingrid von Kruse
64 Clemencia Labin
65 Gerhard Lang
66 Gabriele Langendorf
67 Gabriele Langendorf
68 Axel Loytved
69 Marc Lüders
70 Svenja Maaß
71 Alfred Mahlau
72 Holger Matthies
73 Holger Matthies
74 Holger Matthies
75 Dirk Meinzer
76 Jan Meyer-Rogge
77 Heinrich Modersohn
78 Mariella Mosler
79 Anke Müffelmann
80 Anke Müffelmann
81 Hanne Nagel-Axelsen
82 Peter Nagel / Dieter Asmus
83 Peter Nagel
84 Holger B. Nidden-Grien
85 Miwa Ogasawara
86 Vasyl Ohorodnyk
87 Vasyl Ohorodnyk
88 Vasyl Ohorodnyk
89 Eglé Otto
90 Armin Rohr
91 Oliver Ross
92 Hans-Dietrich (Dieter) Rühmann
93 Suse Rumland
94 Hans Martin Ruwoldt
95 Ulrich Sack
96 Ulrich Sack
97 Armin Sandig
98 Hans Scheib
99 Hans Scheib
100 Hans Scheib
101 Klaus Schmitt
102 Miron Schmückle
103 Manfred Sihle-Wissel
104 Hyun-Sook Song
105 Daniel Spoerri
106 Annette Streyl
107 Ellen Sturm
108 Ellen Sturm
109 Elke Suhr
110 Volker Tiemann
111 Nina Venus
112 Elisabeth Wagner
113 Elisabeth Wagner
114 Heike Weber
115 Barbara Zenner / Fernando de Brito

Auktionsbedingungen
der gemeinnützigen Kunst-Auktion vom 12.06.2022
in der Freien Akademie der Künste in Hamburg, Klosterwall 23, 20095 Hamburg

zur Unterstützung von SOS Kinderdorf
(https://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-hamburg/spenden/sonstige-spendenarten/hilfe-ukraine.)

1. Geltung dieser Auktionsbedingungen
Diese Auktionsbedingungen werden mit Abgabe eines Gebotes vom Bieter anerkannt.

2. Gegenstand der Auktion
Die Freie Akademie der Künste (FAdK) veranstaltet eine gemeinnützige Auktion, auf der Kunstwerke versteigert werden, die von Künstlerinnen und Künstlern für diesen Zweck der FAdK als Spende zur Verfügung gestellt wurden. Die FAdK wird den Auktionserlös an SOS Kinderdorf spenden. Die FAdK behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zurückzuziehen.

3. Zeit und Ort der Auktion
Die Auktion findet am 12.06.2022 um 12 Uhr im Großen Saal der Freien Akademie der Künste statt und endet, wenn der Auktionator die Auktion beendet.

4. Wann ist ein Kunstwerk ersteigert
a) Bei der Versteigerung kommt der Kaufvertrag erst zustande, wenn ein Gebot abgegeben und auf dieses Gebot der Zuschlag erteilt wurde. Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Auktionator kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Bieterinnen oder Bieter dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Auktionator kann den Zuschlag zurücknehmen und das Kunstwerk erneut anbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel an dem Zuschlag bestehen.

b) Gebote können persönlich auf der Auktion (z.B. durch Handzeichen) abgegeben werden.

c) Gebote können bis Freitag, den 10.06.2022 um 12 Uhr auch schriftlich abgegeben werden. Nutzen Sie dafür bitte das Formular (Katalog/Website). Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt die Bieterin/der Bieter den Auktionator, für sie/ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. Bei schriftlichen Geboten erfolgt der Zuschlag zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn das schriftliche Gebot höher liegt.

d) Sofern für die Auktion auch ein Telefonanschluss zu Verfügung gestellt wird, werden während der Laufzeit der Auktion auch telefonische Gebote zugelassen. Hierüber wird rechtzeitig auf der Website der FAdK informiert. Eine telefonische Erreichbarkeit kann aber auch – wenn ein Anschluss besteht – nicht gewährleistet werden. Für die Bearbeitung übernimmt die FAdK keine Gewähr.

5. Abwicklung, wenn der Zuschlag erteilt wird
Die Bieterin oder der Bieter, deren/dessen Gebot den Zuschlag erhalten hat, hat mit der FAdK einen Kaufvertrag vereinbart und ist verpflichtet, den Kaufpreis an die FAdK zu zahlen. Die Zahlung erfolgt wie folgt: Bar, Paypal, oder EC-Karte (keine Kreditkarten).

Der Bieter/die Bieterin ist weiter dazu verpflichtet, das von ihr/ihm ersteigerte Kunstwerk unmittelbar nach der Auktion abzuholen.

Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigungen auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an dem ersteigerten Kunstwerk geht erst mit vollständigem Zahlungseingang auf den Erwerber über.

6. Gewährleistung
Die Angaben im Katalog zu den Kunstwerken sind keine Beschaffenheitsangaben oder Garantien oder dergleichen. Die zur Versteigerung kommenden Kunstwerke können vor der Versteigerung besichtigt werden. Die Bieterin/der Bieter erwirbt das Kunstwerk im Übrigen »wie es steht und liegt«. Etwaige Ansprüche auf Gewährleistung sind, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

7. Haftung
Die Haftung der FAdK auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, der FAdK fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

8. Schlussbestimmungen
a) Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig vereinbar, Hamburg, Deutschland. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

b) Sollte eine dieser Auktionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.

Herausgeber
Freie Akademie der Künste in Hamburg e. V.

in Zusammenarbeit mit
Rene Spiegelberger
Spiegelberger-Stiftung, Hamburg

Schirmherr
Dr. Carsten Brosda
Senator für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg

Redaktion
Reinhold Engberding, Freie Akademie der Künste

Gestaltung
Christoph Steinegger/Interkool

Coverabbildung
Adam Jankowski, *Le Ciel*, 2015

© 2022 Texte/Abbildungen bei den AutorInnen/KünstlerInnen

Kontakt
Freie Akademie der Künste in Hamburg e. V.
Klosterwall 23, 20095 Hamburg
+49 (0)40 32 46 32
info@fadk.de
www.akademie-der-kuenste.de

Wenn nicht anders angegeben, Spende der KünstlerInnen

Unser herzlicher Dank geht

an den Kollegen Ulrich Sack, der den Anstoß zu dieser Auktion gegeben hat,

an alle Künstlerinnen und Künstler sowie alle anderen Spender, die zugunsten von SOS Kinderdorf (Ukraine) Arbeiten zur Verfügung gestellt haben,

an den Auktionator Rene Spiegelberger, Spiegelberger-Stiftung Hamburg,

an Christoph Steinegger,

an Gustav Mechlenburg,

und an den Schirmherrn der Auktion, Dr. Carsten Brosda, auch für sein Grußwort.

Freie Akademie der Künste
in Hamburg e. V.
Klosterwall 23
20095 Hamburg
www.akademie-der-kuenste.de

Gebote
Bitte bis spätestens Freitag, den 10.06.2022 um 12 Uhr bei der Freien Akademie der Künste in Hamburg e. V., Klosterwall 23, 20095 Hamburg, einreichen.

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ / Ort _____

Land _____

Telefon _____

Fax _____

E-mail _____

VAT-ID _____

Losnummer	Name und Titel	Höchstbetrag

Datum _____ Unterschrift _____

Benefizauktion zugunsten der Opfer des Krieges in der Ukraine

Freie Akademie der Künste in Hamburg e. V.